

Rechenschaftsbericht der Stadt Walldürn für das Haushaltsjahr 2014

I. Allgemeines

Nach Volkszählung:	07.05.1939	6.494 EW
	03.09.1950	10.224 EW
	06.06.1961	10.616 EW
	27.05.1970	10.296 EW
	25.05.1987	10.375 EW
Nach Fortschreibung:	30.06.2004	12.069 EW
	30.06.2005	12.045 EW
	30.06.2010	11.708 EW
	30.06.2011	11.685 EW
	30.06.2012	11.260 EW (Zensus)
	30.06.2013	11.257 EW (Zensus)
	30.06.2014	11.303 EW (Zensus)

Gemarkungsflächen	10.588 ha
davon städtischer Waldbesitz	3.330 ha
Altheim = 437 ha	Kaltenbrunn = 85 ha
Gerolzahn = 124 ha	Reinhardsachsen = 70 ha
Glashofen = 404 ha	Rippberg = 4 ha
Gottersdorf = 228 ha	Walldürn = 1.520 ha
Hornbach = 283 ha	Wettersdorf = 175 ha

Steuerkraftzahlen (entnommen der jährlichen Mitteilung des Statistischen Landesamts über den kommunalen Finanzausgleich)

Bezeichnung	2011	2012	2013	2014
Bedarfsmesszahl	12.013.243 €	12.282.431 €	13.311.595 €	14.524.864 €
Steuerkraftmesszahl	6.710.380 €	6.958.009 €	8.776.522 €	7.304.756 €
Schlüsselzahl	5.302.863 €	5.324.422 €	4.535.073 €	7.220.108 €
Steuerkraftsumme	10.877.354 €	11.735.583 €	12.638.276 €	11.163.573 €
Steuerkraftsumme je EW	927,86 €	1.003,64 €	1.084,27 €	987,66 €

II. Erläuterungen

Die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan 2014 wurde in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 24.02.2014 beschlossen. Mit Verfügung vom 11.03.2014 hat das Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis, Kommunalrechtsamt, die Gesetzmäßigkeit der beschlossenen Haushaltssatzung mit Haushaltsplan bestätigt.

Die Kreditermächtigung belief sich auf 0 Euro,
der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 4.000.000 Euro
sowie der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 5.860.000 Euro.

	Rechnungsergebnis	Ansatz Haushalt
Einnahmen und Ausgaben i.H.v.	61.920.099,11 €	45.273.000 €
<i>davon im</i>		
Verwaltungshaushalt	44.299.761,70 €	34.899.000 €
Vermögenshaushalt	17.620.337,41 €	10.374.000 €

Die Festsetzung der **Hebesätze** der Realsteuern wurde wie folgt beschlossen:

1. Für die Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
Grundsteuer A 360 v.H.
 - b) für die Grundstücke
Grundsteuer B 400 v.H.
2. Für die **Gewerbsteuer** 380 v.H.

Verwaltungshaushalt

Das Ergebnis des Verwaltungshaushalts liegt mit 44.299.761,70 Euro um 27% oder 9.400.761,70 Euro über dem Ansatz des Haushaltsplans.

Saldiert man die Einnahmen und die Ausgaben, so schließt der Verwaltungshaushalt rechnerisch mit einem Überschuss von ca. 15.191.468,09 Mio. Euro ab. Geplant war ein Überschuss von 7.516.200 Euro.

Im Verwaltungshaushalt waren am Jahresende 2014

968.032,77 €	Kasseneinnahmereste
428.031,81 €	Kassenausgabereste
67.770,00 €	Haushaltsausgabereste

vorhanden.

Vermögenshaushalt

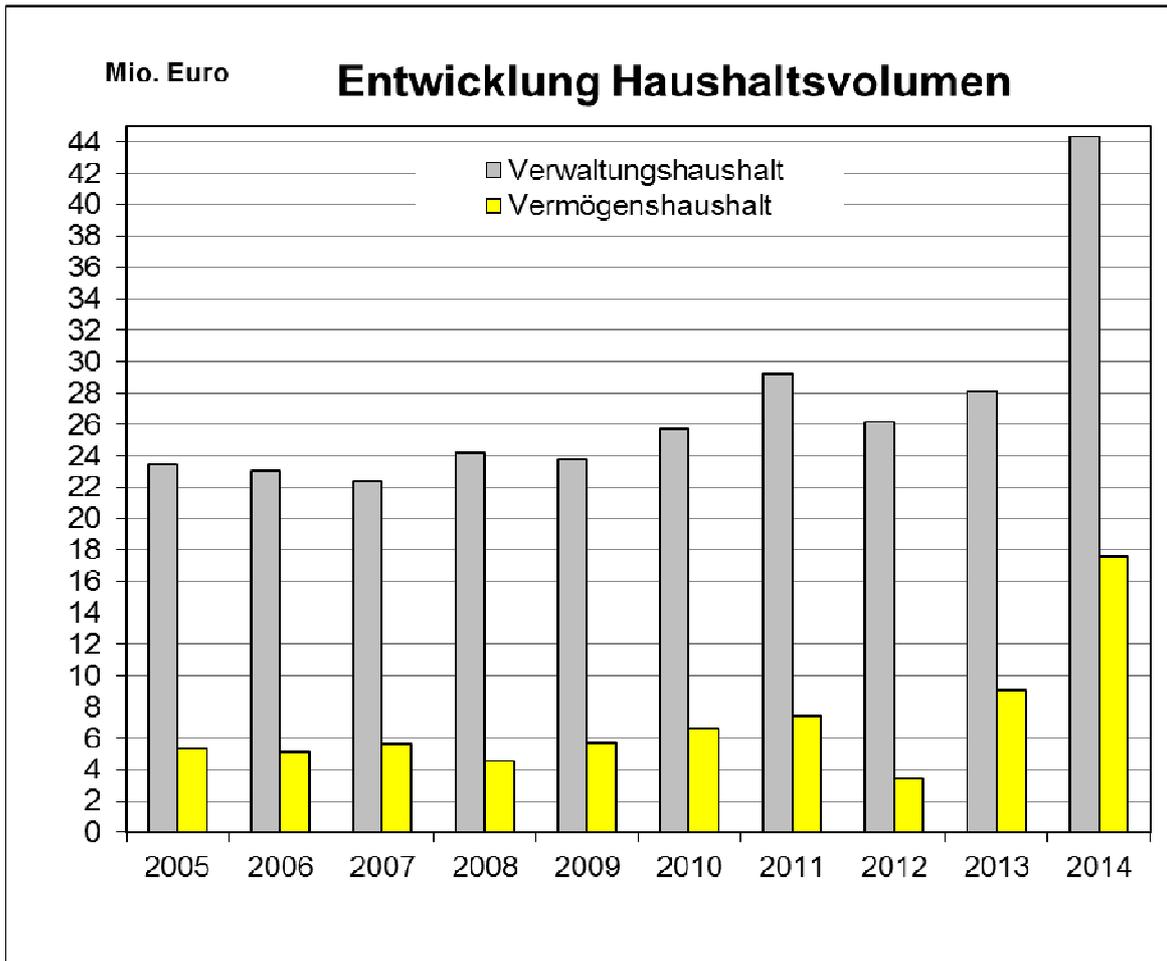
Das Volumen des Vermögenshaushalts beträgt 17.620.337,41 Euro und liegt damit um 70% bzw. 7.246.337,41 Euro über den Planvorgaben.

Geplant war eine Rücklagenzuführung von 3.968.980 Euro. Aufgrund der außerordentlich hohen Zuführung vom Verwaltungshaushalt erhöhte sich diese im Ergebnis auf 11.884.686,62 Euro.

Im Vermögenshaushalt waren am Jahresende 2014

52.653,90 €	Kasseneinnahmereste
8.774,27 €	Kassenausgabereste
1.302.000 €	Haushaltseinnahmereste
1.668.000 €	Haushaltsausgabereste

vorhanden.



Jahr	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamtvolumen	Differenz zum Vorjahr
	€	€	€	%
2005	23.439.131	5.320.480	28.759.611	-6,7%
2006	23.052.008	5.140.358	28.192.366	-2,0%
2007	22.403.143	5.637.393	28.040.536	-0,5%
2008	24.181.509	4.534.612	28.716.121	2,4%
2009	23.781.059	5.718.803	29.499.862	2,7%
2010	25.720.552	6.628.756	32.349.308	9,7%
2011	29.227.826	7.406.113	36.633.939	13,2%
2012	26.173.652	3.426.961	29.600.613	-19,2%
2013	28.084.603	9.044.615	37.129.218	25,4%
2014	44.299.761	17.620.337	61.920.098	66,8%

1. VERWALTUNGSHAUSHALT

Übersicht über Mehr- / Mindereinnahmen gegliedert nach Einnahmengruppen:

Einnahmen	Mehreinnahmen	Mindereinnahmen
Grundsteuer A	78 €	
Grundsteuer B	15.080 €	
Gewerbesteuer	8.788.010 €	
Gemeindeanteil a. d. EkSt.		32.298 €
Gemeindeanteil a. d. USt.		6.602 €
Andere St. u. steuerähnl. Einnahmen (Gr. 02,03)	43.947 €	
Schlüsselzuweisungen FAG ¹	220.733 €	
Familienleistungsausgleich		7.479 €
Gebühren u. ähnl. Entgelte (Gr. 10,11)	13.464 €	
Verkaufserlöse, Mieten, Pachten (Gr. 13,14,15)	280.750 €	
Erstattungen (Gr. 16 ohne 169)	59.194 €	
Zuweisungen u. Zuschüsse (Gr. 17)		97.728 €
Sonstige Finanzeinnahmen (Gr. 2 ohne 27)	225.103 €	
Saldo	9.646.359 €	144.107 €

Übersicht über Mehr-/ Minderausgaben gegliedert nach Ausgabengruppen:

Ausgaben	Mehrausgaben	Minderausgaben
Personalkosten		170.457 €
Unterhaltungsaufwand (Gr. 50, 51)		5.180 €
Geräte, Ausstattungen (Gr. 52)		4.274 €
Mieten und Pachten (Gr. 53)		1.446 €
Bewirtschaftung der Grundstücke (Gr. 54)		91.572 €
Fahrzeughaltung (Gr. 55)	8.021 €	
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte (Gr. 56)	2.086 €	
Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Gr. 57-63)		77.456 €
Steuern, Geschäftsausgaben (Gr. 64 - 66)	70.616 €	
Erstattungen (Gr. 67 ohne 679)		34.632 €
Zuweisungen, Zuschüsse (Gr. 7)		125 €
Zinsausgaben (Gr. 80)		16.412 €
Umlagen (Gr. 81-83)	2.230.617 €	
Weitere Finanzausgaben (Gr. 84)		33.470 €
Saldo	2.311.340 €	435.024 €

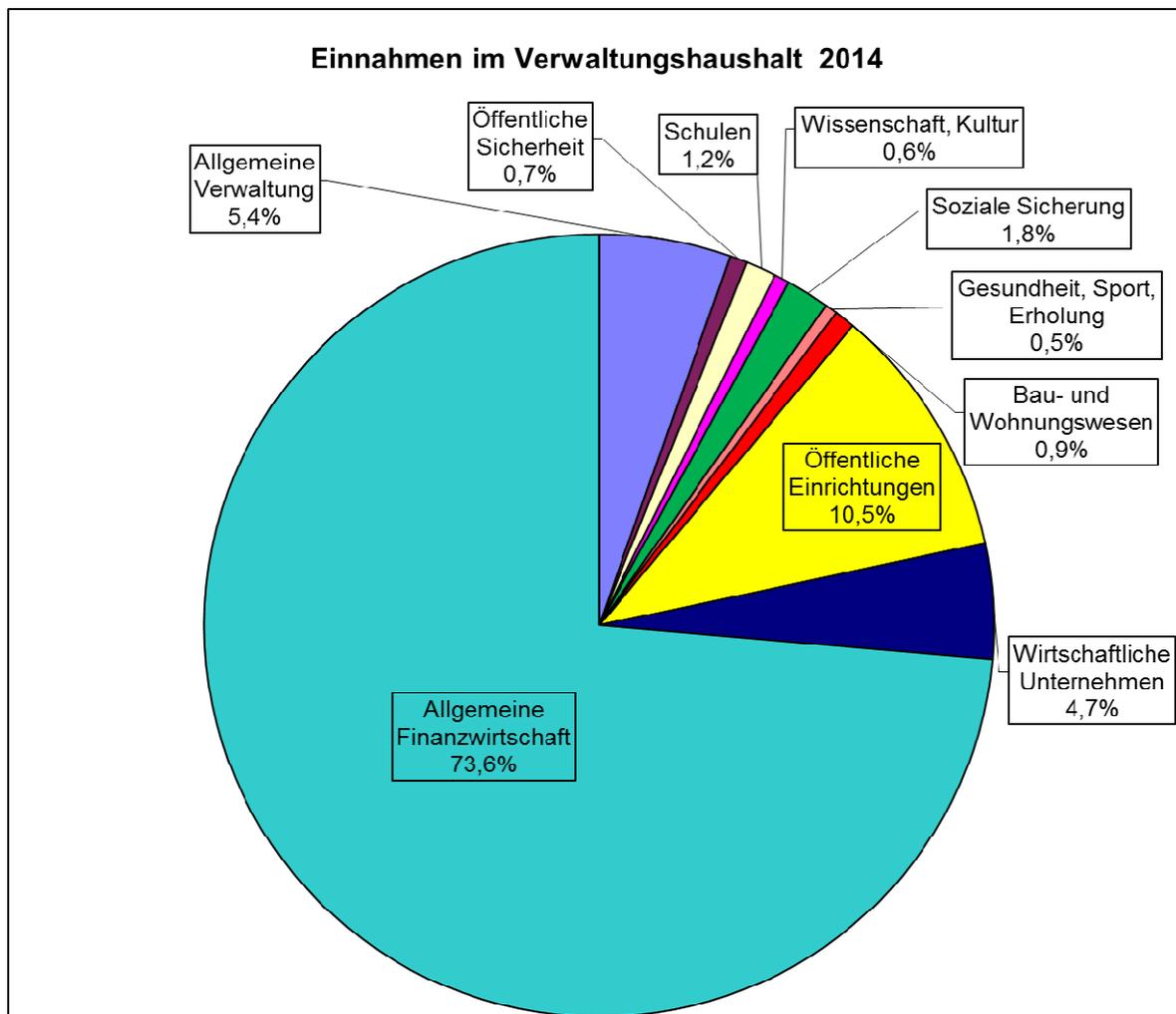
Zusammenstellung

Mehreinnahmen	9.646.359 €	Mindereinnahmen	144.107 €	9.502.252 €
Minderausgaben	435.024 €	Mehrausgaben	2.311.340 €	-1.876.316 €
Verbesserungen:	10.081.383 €	Verschlechterungen:	2.455.447 €	Saldo 7.625.936 €

Durch die Abweichungen des Rechnungsergebnisses vom Planansatz ergibt sich eine Verbesserung der Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt i.H.v. rd. 7,6 Mio. Euro.

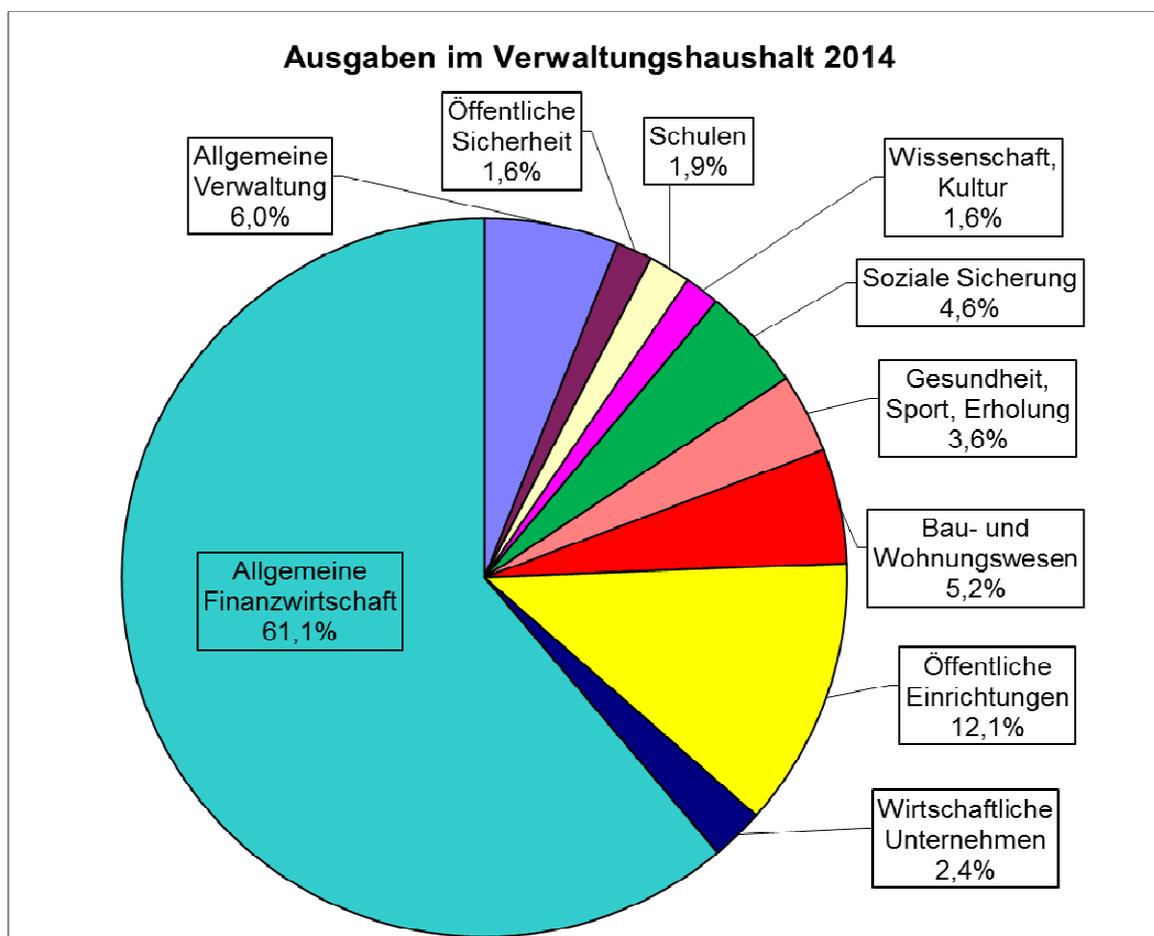
¹ setzt sich zusammen aus „Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft“ und „Mehrzuweisungen Sozialgarantie“.

Einnahmen im Verwaltungshaushalt 2014



Verwaltungshaushalt 2014	Haushaltsansatz €	Ergebnis €
Allgemeine Verwaltung	2.356.360	2.396.498
Öffentliche Sicherheit	255.600	311.988
Schulen	513.770	553.244
Wissenschaft, Kultur	274.300	279.756
Soziale Sicherung	896.320	783.272
Gesundheit, Sport, Erholung	233.240	224.306
Bau- u. Wohnungswesen	353.890	377.836
Öffentliche Einrichtungen	4.797.550	4.659.430
Wirtschaftliche Unternehmen	1.619.740	2.097.274
Allgemeine Finanzwirtschaft	23.598.230	32.616.158
Summe Einnahmen	34.899.000	44.299.762

Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2014



Verwaltungshaushalt 2014	Haushaltsansatz €	Ergebnis €
Allgemeine Verwaltung	2.758.680	2.648.379
Öffentliche Sicherheit	731.270	714.212
Schulen	882.000	831.904
Wissenschaft, Kultur	713.050	696.605
Soziale Sicherung	1.948.830	2.038.816
Gesundheit, Sport, Erholung	1.639.200	1.583.920
Bau- u. Wohnungswesen	2.503.290	2.283.317
Öffentliche Einrichtungen	5.473.920	5.379.585
Wirtschaftliche Unternehmen	1.056.450	1.048.536
Allgemeine Finanzwirtschaft	17.192.310	27.074.488
Summe Ausgaben	34.899.000	44.299.762

1.1 Einnahmen

Grundsteuer

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Grundsteuer A	87.000 €	87.078 €	87.087 €
Grundsteuer B	<u>1.562.000 €</u>	<u>1.577.080 €</u>	<u>1.583.220 €</u>
Insgesamt	1.649.000 €	1.664.158 €	1.670.307 €

Da allgemein die Fläche an Ackerland weniger wird, sind auch die Einnahmen aus der Grundsteuer A leicht rückläufig. Zulasten der Grundsteuer A kann die Grundsteuer B zulegen. Neben der Zunahme der Baulandflächen führen Höherbewertungen (Wohnimmobilien / Unternehmen) zu steigenden Einnahmen bei der Grundsteuer B. Der Hebesatz bei der Grundsteuer A als auch bei der Grundsteuer B blieb in den letzten Jahren unverändert.

Im Bereich des Verbandsindustrieparks (VIP) fielen die Einnahmen aus der Grundsteuer B mit 67.965 Euro (Vj. 72.802 Euro) etwas geringer aus als im Vorjahr. Von den Einnahmen erhielten die Gemeinde Hardheim 22.016 Euro sowie die Gemeinde Höpfigen 9.752 Euro.

Der Hebesatz der Stadt Walldürn für die Grundsteuer B liegt bei 400%. Der durchschnittliche Hebesatz in der Gemeindegrößenklasse von 10.000 bis 20.000 Einwohnern liegt in Baden-Württemberg bei 349%.

Nicht zuletzt aufgrund des höheren Hebesatzes liegen die Einnahmen pro Einwohner über dem vergleichbaren Landesdurchschnitt.

Grundsteuer A + B: Walldürn 147 €/Einw., Landesdurchschnitt 135 €/Einw., Neckar-Odenwald-Kreis 124 €/Einw.

Hinweis: Die Angaben zu Durchschnittssätzen der Gemeinden in Baden-Württemberg sind den „Statistischen Berichten“ des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg vom Juli 2015 bzw. dem Gemeindefinanzbericht 2012 / 2015 des Gemeindetages Baden-Württemberg vom August 2014 entnommen. Die Durchschnittssätze des Neckar-Odenwald-Kreises wurden in dem Gemeindefinanzbericht 2014 des Landratsamts N-O-K veröffentlicht.

Gewerbsteuer

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Gewerbsteuer	8.000.000 €	16.788.010 €	5.427.394 €

Bereits bei der Aufstellung des Haushaltsplans war der Eingang einer Gewerbesteuernachzahlung bekannt und daher der Planansatz mit 8 Mio. Euro veranschlagt. Zur Mitte des Jahres 2014 wurde die Verwaltung mit der Nachricht über eine weitere Gewerbesteuernachzahlung überrascht. Der Großteil des Gewerbesteueraufkommens resultiert aus Nachveranlagungen von Vorjahren. Im Ergebnis konnte das höchste Gewerbesteueraufkommen in der Geschichte der Stadt Walldürn eingefahren werden.

Die Gewerbesteuereinnahmen des Verbandsindustrieparks liegen mit 117.419 Euro leicht über dem Vorjahreswert von 86.917 Euro. An die Gemeinde Hardheim waren netto (= nach Abzug der Gewerbesteuerumlage) 31.129,50 Euro und an die Gemeinde Höpfigen 13.789,36 Euro auszuführen. Der städtische Anteil betrug 51.179,31 Euro.

Die Gewerbesteuer umfasste im Jahr 2014 37,9% der Einnahmen des Verwaltungshaushalts (2013: 19,3% / 2012: 11,7% / 2011: 21,8% / 2010: 15,0% / 2009: 11,5 % / 2008: 12,6% / 2007: 14,3% / 2006: 22,1% / 2005: 22,1% / 2004: 36,3% / 2003: 35,7 %).

Der Hebesatz der Stadt Walldürn liegt bei 380%. Der durchschnittliche Hebesatz baden-württembergischer Gemeinden in der Gemeindegrößenklasse von 10.000 bis 20.000 Einwohnern liegt bei 324%. Im Neckar-Odenwald-Kreis lag im Jahr 2014 der Durchschnittswert bei 359%. Die Gewerbesteureinnahme je Einwohner liegt bei 1.482 Euro, der Landesdurchschnitt vergleichbarer Städte und Gemeinden bei 562 Euro, im N-O-K bei 409 Euro.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Einkommensteueranteil	4.464.800 €	4.432.502 €	4.241.964 €

Der landesweite Gemeindeanteil an der Einkommensteuer stieg gegenüber dem Vorjahr von 4,96 Mrd. Euro auf 5,16 Mrd. Euro an. Gemäß dem Haushaltserlass vom Juni 2013 war bei der Haushaltsplanung von einem Gesamtaufkommen von 5,0 Mrd. Euro auszugehen. Dieser Wert wurde dann durch die Novembersteuerschätzung auf 5,2 Mrd. Euro angehoben.

Die Stadt Walldürn partizipiert am Gesamtaufkommen mit einem Schlüssel von 0,0008490. In den Einnahmen ist daneben eine Nachzahlung aus dem Jahr 2013 in Höhe von 50.674 Euro enthalten.

Je Einwohner hat die Stadt Walldürn somit 392 Euro bekommen. Das landesweite Durchschnittsaufkommen in der Größenklasse von 10.000 bis 20.000 Einwohnern lag im Jahr 2014 bei 502 Euro/Einwohner. Im Neckar-Odenwald-Kreis lag dieser Wert im Jahr 2014 bei 407 Euro/Einw.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Umsatzsteueranteil	542.230 €	535.628 €	523.074 €

Als Bemessungsgrundlage dient das Gesamtaufkommen, welches nach einem Verteilungsschlüssel auf die Gemeinden in Baden-Württemberg aufgeteilt wird. Bei der Planaufstellung lag das Gesamtaufkommen bei zu erwartenden 566 Mio. Euro, tatsächlich waren es dann rd. 561 Mio. Euro und somit weniger als im Haushaltserlass prognostiziert.

Im Ergebnis konnte die Stadt Walldürn über 12 T€ mehr einnehmen als im Vorjahr, allerdings ca. 7 T€ weniger als geplant.

Je Einwohner hat die Stadt Walldürn ca. 47 Euro bekommen. Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Städte und Gemeinden lag lediglich bei 40 Euro. Im Neckar-Odenwald-Kreis lag diese Kennzahl im Jahr 2014 bei 30 €/Einwohner.

Die Schlüsselzahl der Stadt Walldürn, die als Bemessungsgrundlage dient, beträgt 0,0009580. Dieser Verteilungsschlüssel wird beeinflusst durch die Gewerbesteureinnahmen sowie die durchschnittliche Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und deren Entgelte. Diese beiden Schlüsselmerkmale werden hierbei mit den örtlichen Gewerbesteuer-Hebesätzen gewichtet.

Familienleistungsausgleich (§ 29 a FAG)

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Familienleistungsausgleich	368.470 €	360.991 €	353.788 €

Die landesweite Zuweisung betrug rd. 430 Mio. Euro. In der Haushaltsplanung war noch von 434 Mio. Euro auszugehen.

Die Ausgleichsleistung (für die seit 1996 bewirkte Systemumstellung bei der Auszahlung des Kindergelds) wird mit dem gleichen Verteilungsschlüssel wie bei der Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer verteilt.

Schlüsselzuweisungen vom Land (einschließlich Investitionspauschale)

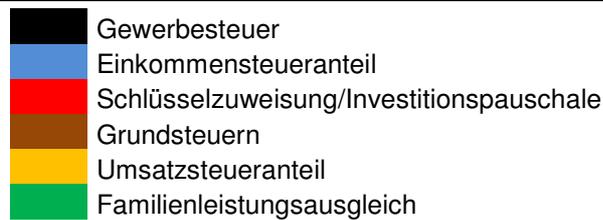
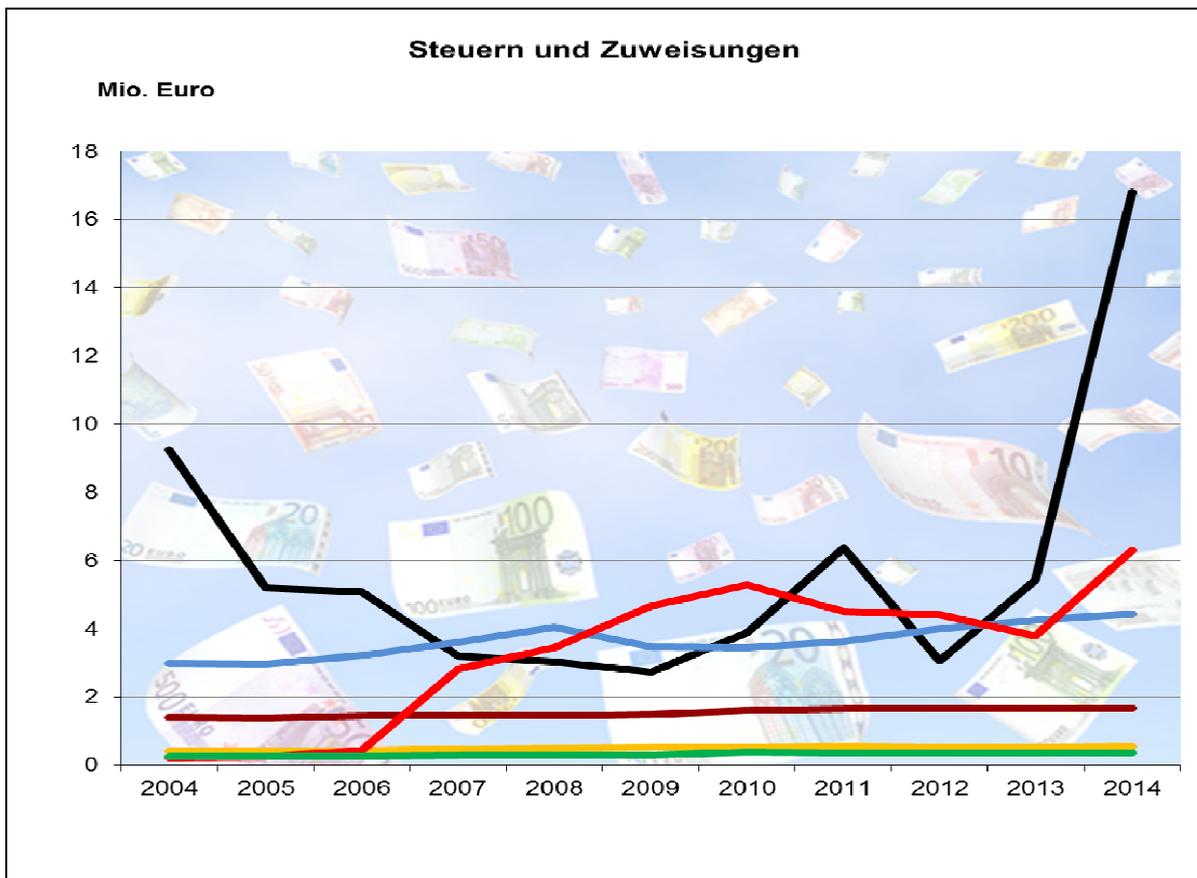
	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Schlüsselzuweisungen n. d. mang. Steuerkraft	5.249.980 €	5.470.713 €	3.164.511 €
Kommunale Investitionspauschale	777.390 €	826.721 €	617.928 €

Die Höhe der Schlüsselzuweisung richtet sich nach der Steuerkraft des zweitvorangegangenen Jahres. Ebenfalls beeinflusst die Höhe des Kopfbetrags, mit welchem unter Zugrundelegung der Einwohnerzahl der Bedarf ermittelt wird, die Höhe der Schlüsselzuweisung. Bei der Planaufstellung lag der Kopfbetrag bei 1.243,50 Euro. Aufgrund der guten konjunkturellen Entwicklung wurde dieser angehoben. Die Abschlusszahlung des Finanzausgleichs 2014 erfolgte auf Basis eines Kopfbetrags von 1.261,60 Euro.

Besonders finanzschwache Gemeinden erhalten eine Mehrzuweisung (Sockelgarantie). Sie greift ein, wenn die Steuerkraftmesszahl einer Gemeinde weniger als 60% der Bedarfsmesszahl beträgt. Dies war in 2014 der Fall und Walldürn erhielt eine Sockelgarantie in Höhe von 427.279 Euro.

Einschließlich der kommunalen Investitionspauschale liegt die Schlüsselzuweisung je Einwohner in Walldürn bei 533 Euro, im N-O-K bei 450 Euro.

Die Bedarfsmesszahl orientiert sich an den Einwohnerzahlen und einem festgelegten **Kopfbetrag**. Die Steuerkraftmesszahl basiert auf dem Steueraufkommen aus dem zweitvorangegangenen Jahr. Dass das Ergebnis bei den Schlüsselzuweisungen und der Kommunalen Investitionspauschale über dem Planansatz liegt ist, wie bereits oben erwähnt, auf den gegenüber dem Haushaltsplan leicht erhöhten Kopfbeträgen zurückzuführen.



Gebühren und ähnliche Entgelte

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Gebühren und ähnliche Entgelte	2.240.990 €	2.254.454 €	2.320.973 €

Im Vergleich zu den Planansätzen ergaben sich Mehreinnahmen von 13.464 Euro.

Das Ergebnis der wichtigsten Gebührenhaushalte ist in folgender Tabelle dargestellt:

Bezeichnung	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013	Kostendeckung RE 2014
Verwaltungsgebühren allg.	93.880	81.544	89.579	-
Städt. Musikschule	163.600	161.283	161.072	56,9%
Freibad	13.000	8.101	16.523	9,2%
Hallenbad	41.000	42.492	27.892	28,9%
Abwasserbeseitigung	1.680.000	1.689.716	1.709.125	97,4%
Erdaushubdeponie	11.500	31.002	37.307	144,6%
Bestattungswesen	190.000	197.581	216.910	66,7%

Eine Orientierung zu den Kostendeckungsgraden gibt ein Geschäftsbericht der GPA. Danach werden in der Gemeindegrößenklasse 10.000 - 25.000 Einwohner für das Jahr 2012 folgende Kostendeckungsgrade veröffentlicht: Freibäder 31,3%, Hallenbäder 31,6%, Abwasserbeseitigung 100,3%, Bestattungswesen 61,7%.

Die Abwasserbeseitigung soll kostendeckend betrieben werden. Soweit in der Abwasserbeseitigung eine Kostenüberdeckung (= Gewinn) anfällt, wird diese in einer der nächsten Gebührenkalkulationen (gebührenmindernd) wieder aufgelöst. Bei einer Kostenunterdeckung, wie im Rechnungsabschluss 2014, liegt es im Ermessen des Gemeinderats diesen Fehlbetrag in eine der nächsten Gebührenkalkulationen einzustellen. Zwar lagen die Abwassergebühren im Rahmen der Erwartungen, allerdings führten höhere Kosten bei der Kanalunterhaltung und Mehrausgaben für die Abwasserabgabe zu einem Fehlbetrag von 72.184 Euro. Es ist nicht auszuschließen, dass durch die neuen Richtlinien bei der Abwasserabgabe den Städten und Gemeinden höhere Hürden gesetzt werden, um Maßnahmen im Abwasserbereich mit der Abwasserabgabe zu verrechnen. Soweit sich diese Befürchtung bestätigt, würde sich dies auf eine höhere Gebührenlast auswirken. Daneben führte ein höherer Aufwand des Verbandsbauamts für Zwecke der Abwasserbeseitigung zu höheren Verrechnungssätzen zu Lasten der Abwasserbeseitigung. Es ist davon auszugehen, dass auch künftig ein höherer Aufwand des Verbandsbauamts anfallen wird.

Vergleich der Höhe der Abwassergebühren im Jahr 2014

Abwassergebührenart / Vergleich der Gebührenhöhe	Walldürn	Neckar-Odenwald-Kreis	Baden-Württemberg
Schmutzwassergebühr in Euro/m ³	2,63	2,54	1,92
Niederschlagswassergebühr in Euro/m ²	0,28	0,38	0,45

Daten aus der Verbrauchsabrechnung: Schmutzwassermenge und versiegelte Fläche

Entwicklung der Messgrößen	2014	2013	2012
Schmutzwassermenge in m ³	489.684	492.920	487.324
Versiegelte Fläche in m ²	1.471.116	1.519.057	1.519.983

Die höheren Einnahmen bei der Erdaushubdeponie resultieren aus städtischen Maßnahmen, bei welchen den ausführenden Bauunternehmen auferlegt wurde, das Erdmaterial bei der hiesigen Einrichtung abzuliefern.

Beim Bestattungswesen werden ca. 2/3 der Ausgaben durch Einnahmen gedeckt. Ein solcher Kostendeckungsgrad kann im Bereich des Friedhofwesens als gut angesehen werden. Der Trend zu Urnenbestattungen und somit zu Zulasten der Erdbestattungen, hat sich auch im Jahr 2014 fortgesetzt. Von den 113 Bestattungsfällen (Vorjahr 122) entfielen 42 (Vj. 54) auf Erdbestattungen und 71 (Vj. 68) auf Feuerbestattungen.

Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Verkaufserlöse, Mieten u.a.	1.026.360 €	1.307.110 €	1.035.329 €

In folgenden Bereichen wurden nennenswerte Einnahmen erzielt:

Bezeichnung	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Schulen Schüleranteile	2.960	11.978	19.244
Hallenbad u. Freibad, Sauna	8.470	5.660	5.750
Wirtschaftsbereich Nibelungenhalle	10.200	6.504	6.992
Forstwirtschaftliches Unternehmen	858.000	1.125.345	862.822
Wohn- und Geschäftsgrundstücke	83.650	88.607	83.231
Pachtzins u.a. aus sonstigem Grundvermögen	20.000	20.058	20.653

Bei den Schüleranteilen handelt es sich zum einen um Einnahmen aus dem Verkauf von Arbeitsheften und Schulbüchern. Hinzu kommen Kostenersätze für Verbrauchsmaterialien.

Die nach wie vor anhaltend gute Marktsituation für das Holz hat zu den deutlichen Einnahmeüberschüssen im Bereich der Forstwirtschaft geführt.

Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Erstattungen	642.770 €	701.964 €	793.801 €

Erstattung von	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Bund	0	0	0
Land	83.270	123.969	92.828
Gemeinden / Gemeindeverbänden	242.370	235.552	343.784
Stadtwerke	3.170	574	1.036
vom übrigen Bereich	313.960	341.869	356.153

Die Mehreinnahme unter der Position Kostenerstattung Land liegt an der Zusatzentschädigung für die Übermittlung der elektronischen Grundbücher. Damit wurde der zusätzliche Aufwand der Stadt Walldürn abgegolten.

Rund 13.000 Euro erhielt die Stadt vom Versicherer für einen Einbruchschaden in der Hauptschule erstattet. Die Versicherungsleistung für die Realschule lag bei 7.228 Euro. Nicht eingegangen ist die Kostenerstattung der Jagdpächter für die Umsatzsteuer. Der Gemeinderat hat beschlossen, gegenüber den Jagdpächtern auf die Kostenanforderung zu verzichten.

Zuweisungen und Zuschüsse

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Zuweisungen u. Zuschüsse	1.465.990 €	1.368.262 €	1.451.959 €

Übersicht über die wichtigsten Einnahmen:

Bezeichnung	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Feuerwehrförderung (inkl. Spenden)	24.000	23.675	24.276
Sachkostenbeiträge Schulen	391.390	391.386	397.329
Schulen (Spenden)	0	250	0
Städt. Musikschule (inkl. Spenden)	38.500	40.911	44.244
Förderung Jugendarbeit (inkl. Spenden)	39.000	33.540	28.199
Kindergärten	848.520	726.978	796.712
Pauschale kom. Straßenbau gem. § 27 FAG	88.940	87.880	89.151
Zuw. Gemeindeverbindungsstr. § 26 FAG	40.000	53.047	48.687
ÖPNV	5.120	5.113	5.113
Forst	0	4.166	7.723

Wie bereits in den Vorjahren konnte im städtischen Forstbetrieb eine nicht geplante Förderung für die Jungbestandspflege eingenommen werden. Die Zuweisungen für die Kleinkindbetreuung (U3) in den Kindergärten fiel deutlich niedriger aus als geplant. Ursache war eine Änderung der Fördersystematik des Landes.

Sonstige Finanzeinnahmen

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Sonst. Finanzeinnahmen	2.585.500 €	2.810.603 €	753.667 €

Die **Zinseinnahmen** betragen 60.534 Euro (Vj. 56.603 Euro) und gliedern sich wie folgt:

- Avalprovision SWW GmbH	45.159 Euro
- Zinsen Kapitalmarkt	15.375 Euro

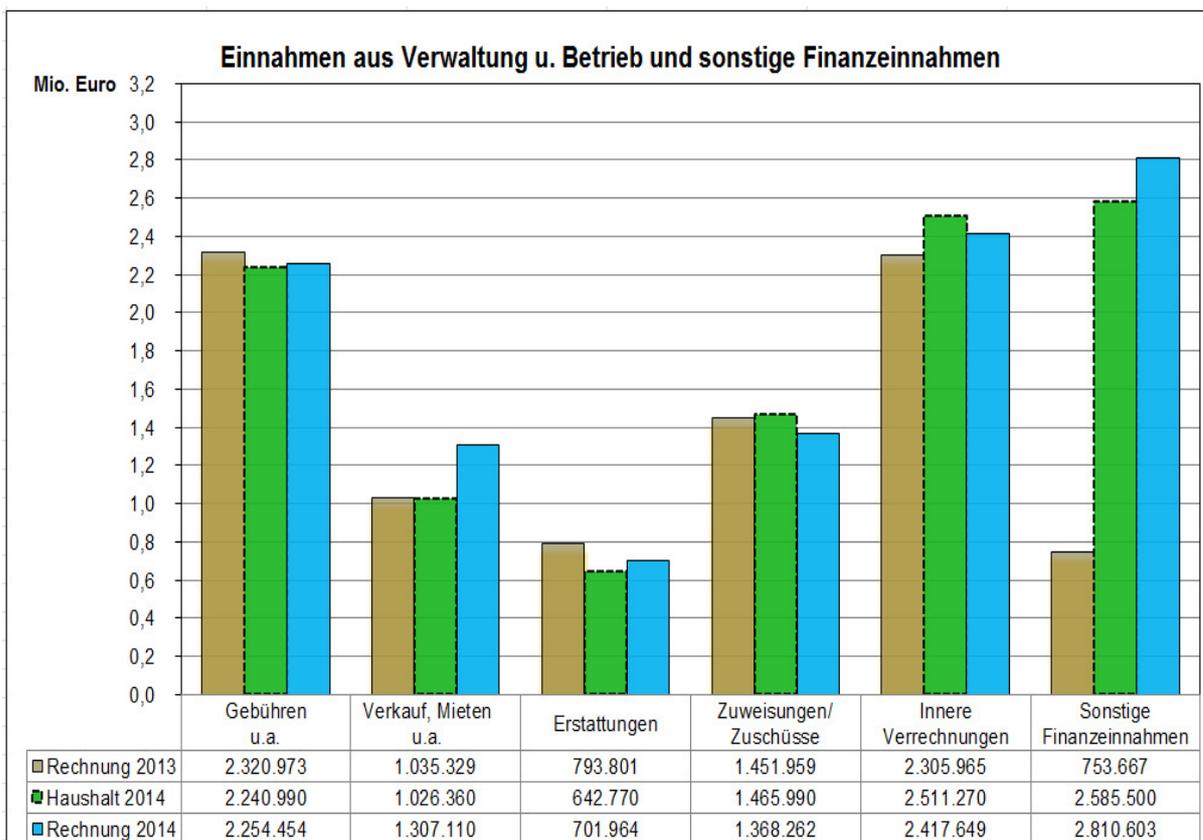
Die Einnahmen aus **Konzessionsabgaben** und Netznutzungsentgelten stammen überwiegend von der Stadtwerke Walldürn GmbH. Geplant waren 585.000 Euro. Das Gesamtaufkommen lag im Ergebnis bei 734.867 Euro. Die zusätzliche Einnahme ist entstanden aus der Nachzahlung der Wasserkonzessionsabgabe der Wirtschaftsjahre 2008 und 2009.

Wie in jedem Jahr war der Anteil am Konzessionsaufkommen für den Verbandsindustriepark an den Gemeindeverwaltungsverband Hardheim-Walldürn abzuführen. Dieser Anteil belief sich auf 17.072 Euro.

Nicht geplant war eine Gewinnausschüttung der Stadtwerke. Im Ergebnis erhielt die Stadt aber 50.000 Euro. Der Gewinn wurde von den SWW aus dem laufenden Betrieb des Jahres 2013 erwirtschaftet.

Die Einnahmen aus Säumniszuschlägen betragen 5.962 Euro. Da bei der Aufstellung des Haushaltsplans die Gewerbesteuernachzahlung für einen lang zurückliegenden Erhebungszeitraum bekannt war, konnten an Nachzahlungszinsen 1,9 Mio. Euro veranschlagt werden. Das Ergebnis bei den Nachzahlungszinsen lag bei 1.951.801 Euro.

An Gestattungsgebühren gingen 7.440 Euro (Vj. 7.583 Euro) ein.



1.2 Ausgaben

Personalausgaben

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Personalausgaben	5.392.870 €	5.222.413 €	5.091.734 €

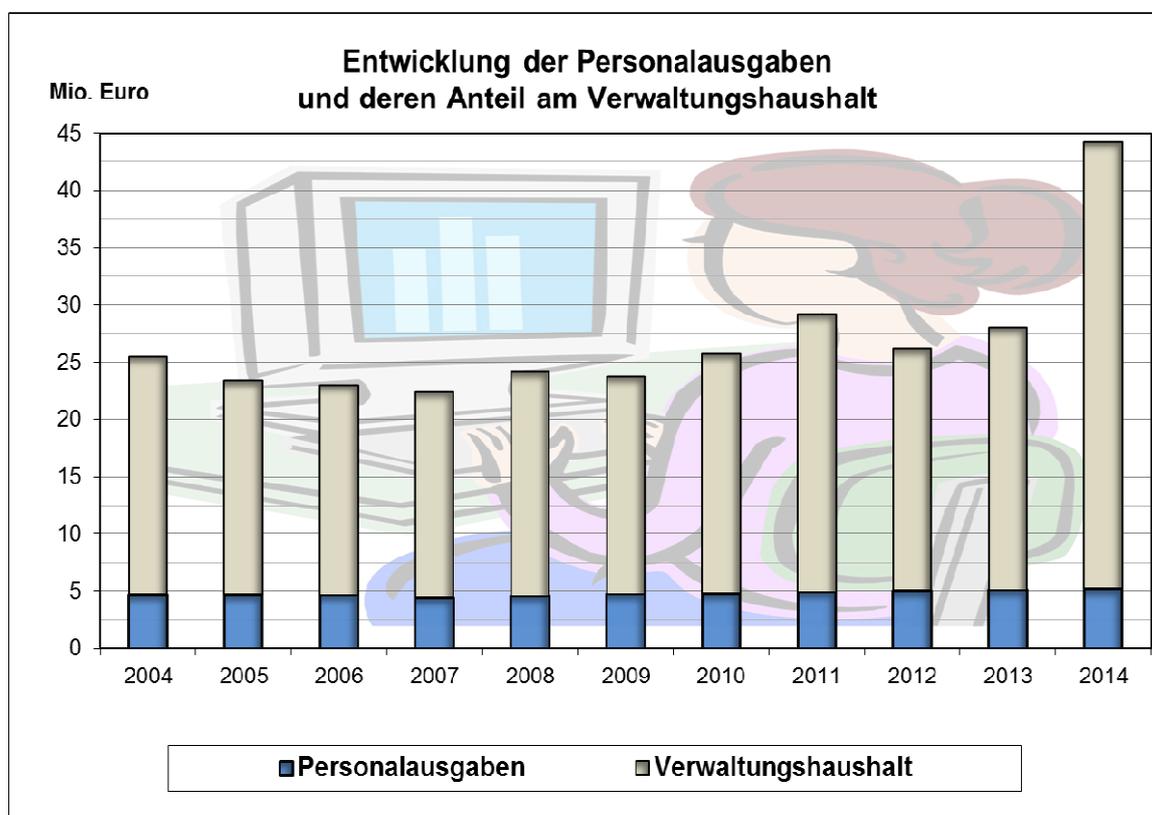
Das Ergebnis bei den Personalausgaben liegt um 170.457 Euro unter den geplanten Ausgaben bzw. 2,6% über der Vorjahressumme. Bei der Aufstellung des Haushaltsplans waren die gestaffelten Besoldungsanpassungen bei den Beamten bereits bekannt. Die Entgelterhöhungen bei den Beschäftigten waren mit 3,0% zum 1. Januar 2014 geplant, tatsächlich ist die Entgelterhöhung erst zum 1. März 2014 in Kraft getreten. Die Beiträge zur Versorgungskasse liegen rund 53.000 € unter dem Planansatz.

Wenigerausgaben entstehen grundsätzlich durch zeitweise unbesetzte Stellen oder auch durch längere Krankheitsausfälle.

Veränderung SN Personalausgaben gegenüber den Vorjahren (einschl. Versorgung / Sozialversicherung):

	RE 2014	RE 2013	RE 2012	RE 2011
Personalausgaben gesamt:	5.222.413 €	5.091.734 €	5.064.483 €	4.949.009 €
Davon ehrenamtliche Tätigkeit	109.089 €	99.053 €	96.653 €	34.738 €

Hinweis: Nach den Gruppierungsvorschriften ist die Entschädigung der Ortsvorsteher seit 2012 im Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeit zu verbuchen.



Jahr	Verwaltungshaushalt	Personalausgaben	Anteil in
	in Euro	in Euro	%
2004	25.495.249	4.727.484	18,54
2005	23.439.131	4.745.628	20,25
2006	23.052.008	4.679.701	20,30
2007	22.403.143	4.494.480	20,06
2008	24.181.509	4.607.175	19,05
2009	23.781.059	4.764.539	20,04
2010	25.720.552	4.808.831	18,70
2011	29.227.827	4.949.009	16,93
2012	26.173.652	5.064.483	19,35
2013	28.084.603	5.091.734	18,13
2014	44.299.762	5.222.413	11,79

Gebäudeunterhaltung und Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Gebäudeunterhaltung	386.100 €	392.956 €	407.016 €
Sonst. unbewegliches Vermögen	721.700 €	709.664 €	529.564 €
Insgesamt	1.107.800 €	1.102.620 €	936.580 €

Die Unterhaltung der **Grundstücke und baulicher Anlagen** sowie die Unterhaltung des **sonst. unbeweglichen Vermögens** (Straßen, Wege, Brücken, Parkanlagen etc.) sind in Sammelnachweisen zusammengefasst. Damit sind die Finanzpositionen gegenseitig deckungsfähig.

Im Sammelnachweis „Gebäudeunterhaltung“ (SN 500) wurden die geplanten Ausgaben um 6.856 Euro überschritten. Beim Sammelnachweis für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (SN 510) wurden 12.036 Euro weniger ausgegeben als im Haushaltsplan verfügbar waren. Ausgaben in Einzelbereichen, die über 5.000 Euro liegen, können den folgenden Tabellen entnommen werden.

Gr. 50 Einzelposten im Bereich der Gebäude- und Grundstücksunterhaltung über 5.000 Euro			
Bereich	Plan 2014	RE 2014	RE 2013
Verwaltungsgebäude	50.000	55.520	28.723
Feuerwehr	25.000	23.007	8.481
Grundschule Walldürn	31.000	25.715	11.153
Auerberg-Werkrealschule	10.000	8.248	25.595
Konrad-Von-Dürn-Realschule	15.000	17.819	29.988
Jugend- und Kulturzentrum Schlachthof	12.000	12.907	8.915
Nibelungenhalle, Bereich Vereinssport	2.000	5.523	8.747
Nibelungenhalle, Wirtschaftsbereich	2.000	8.504	3.987
Sporthalle Glashofen	2.000	7.128	2.307
Freibad	13.000	19.678	4.896
Hallenbad	10.000	23.795	46.845
Abwasserbeseitigung (Kläranlagen, RÜB's Walldürn + Ortsteile)	133.000	116.956	94.544
Bestattungswesen	4.000	6.393	17.514
Bauhof	18.000	6.097	9.196
Wohn- und Geschäftsgrundstücke	17.500	27.729	31.372

Begründung für wesentliche Wenigerausgaben:

- Abwasserbeseitigung: Für den Austausch der Schnecke in der Kläranlage Altheim wurde der Haushaltsansatz deutlich erhöht. Die Mittel wurden in dieser Größenordnung auch benötigt. Der Ausgabebedarf im Bereich der Unterhaltung der Kläranlagen lässt sich im Allgemeinen schwer vorhersagen, da größere Reparaturmaßnahmen nicht immer vorhersehbar sind. Im Jahr 2014 hielten sich die bösen Überraschungen in Grenzen.
- Veranschlagt war die Erweiterung einer Dachfläche des Bauhofs in Altheim. Tatsächlich wurde dieser Bereich noch durch einen Anbau erweitert. Aus diesem Grund wurde diese Maßnahme dem Vermögenshaushalt zugeordnet und dort als außerplanmäßige Ausgabe behandelt. Insoweit handelt es sich hier nicht um eine kassenmäßige Wenigerausgabe.

Begründung für wesentliche Mehrausgaben:

- Größere Ausgaben entstanden für die Neugestaltung des Bürgerbüros sowie für das Archiv im Gemeindehaus Hornbach.
- Nibelungenhalle: Größere Ausgabenposten entstanden durch die Reparatur der Kälteanlage, für die Erstellung eines Bestuhlungsplans sowie für den Einbau einer neuen Eingangstüre.
- Sporthalle Glashofen: Lieferung und Montage einer Blitzschutzanlage 4.516 Euro.
- Freibad: Wasserpilz 7.068 Euro sowie Startblöcke 5.128 Euro.
- Hallenbad: Unter anderem Treppe Notausgang und Deckenarbeiten.
- Wohn- und Geschäftsgrundstücke: neuer Gasbrenner für Heizung in der Friedrich-Ebert-Straße 9 (Finanzamt) 4.753 Euro, größere Ausgaben entstanden für das Herrichten der Wildkammer im Haus Neckermann und sowie für die Schimmelbeseitigung im Haus Ballweg.

Insgesamt reduzierten sich die Ausgaben für die Unterhaltung von Gebäuden im Vergleich zum Vorjahr um 3,5%.

Gr. 51 Einzelposten im Bereich der Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen über 5.000 Euro			
Bereich	Plan 2014	RE 2014	RE 2013
Kultur, Kirchliche Angelegenheiten	16.000	14.602	14.384
Spielplätze / Zeltplatz	15.000	69.204	22.704
Sportplätze in Walldürn	10.000	15.442	5.055
Freibad	18.000	17.262	16.947
Park- und Gartenanlagen	42.500	45.242	44.046
Straßenunterhalt, Beschilderung	180.000	71.564	110.399 €
Straßenbeleuchtung	130.000	143.577	100.448 €
Park- und Stellplatz	1.000	6.246	0
Wasserläufe	2.000	5.385	826
Erdaushubdeponie	11.000	10.490	12.128
Bestattungswesen, Friedhöfe	25.000	21.493	22.182
Feldwegeunterhaltung	25.000	28.378	11.605
Tourismus (Wanderwege und Brunnen, Wildgehege)	8.500	11.114	9.460
Forst (Waldwege, Verkehrssicherung)	55.000	65.748	61.083

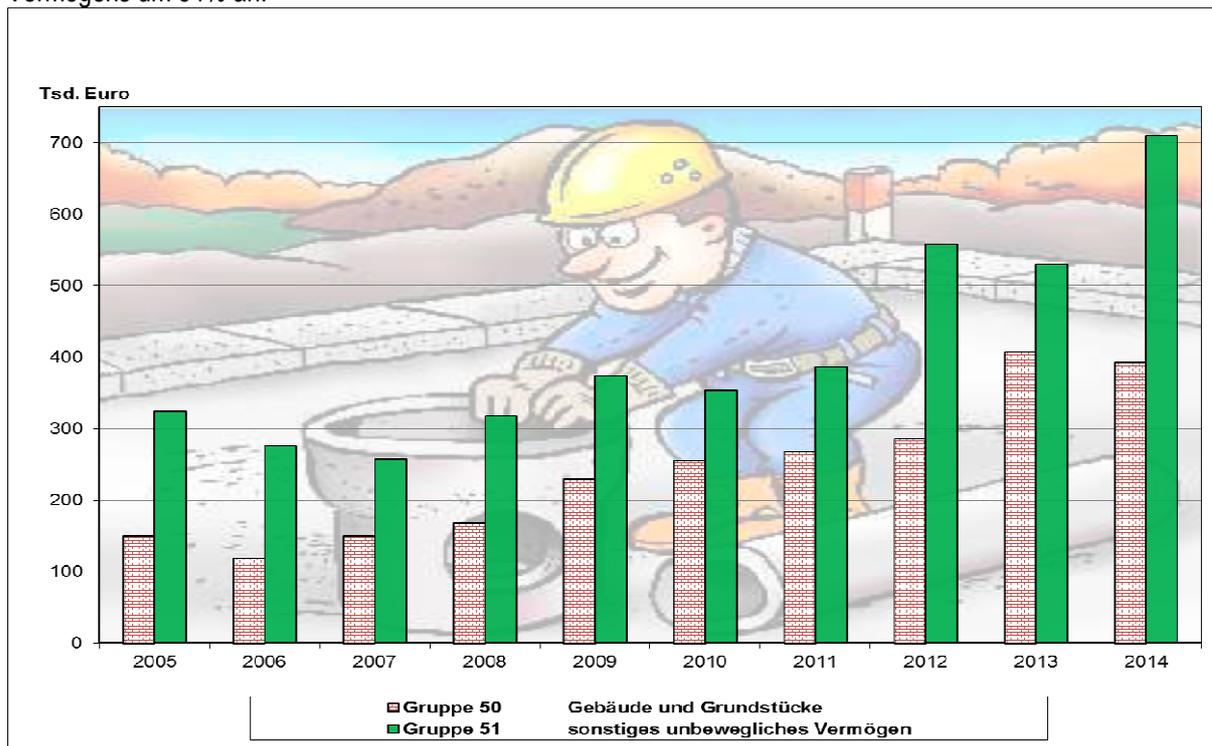
Begründung für wesentliche Wenigerausgaben:

- Straßenunterhalt: Für die Sanierung des Schirrmannwegs waren 100.000 Euro bereitgestellt. Die Maßnahme wurde aber verschoben.

Begründung für wesentliche Mehrausgaben:

- Besonders hohe Ausgaben sind entstanden für die Arbeiten (Mängelbeseitigung) am Spielplatz Beuchertmühle.
- Sportplätze Walldürn: Zu den Mehrausgaben führte die Erneuerung der Beregnungsanlage.
- Straßenbeleuchtung: Verbucht sind die Kosten für Wartung und Instandhaltung. Mehrkosten entstanden durch die Installation weiterer Laternen.
- Park- und Stellplätze: Größerer Aufwand fiel an für die Instandsetzung der Parkplätze am Friedhof Walldürn.
- Größere Ausgabepositionen gab es für den Waldwegbau in den Forstrevieren Altheim sowie Hornbach.

Insgesamt stiegen gegenüber dem Vorjahr die Ausgaben für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens um 34% an.



Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Bewirtschaftungskosten	1.488.310 €	1.396.738 €	1.496.550 €

Der Planansatz für die Ausgabengruppe „Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen“ beinhaltet Energiekosten (Strom, Gas, Wasser, Abwasser u.ä.), Reinigungsleistungen, Grundbesitzabgaben sowie die Betriebskosten der Kläranlage. Die Bewirtschaftungskosten sind mit Ausnahme der Betriebskosten Kläranlage im Sammelnachweis 54 zusammengefasst.

Das Ergebnis der einzelnen Ausgabengruppen teilt sich wie folgt auf:

- Heizungskosten (Heizöl): 72.269 Euro (Wenigerausgabe 45.481 Euro)
- Gebäudeversicherung, Grundsteuer: 69.877 Euro (Mehrausgabe 767 Euro)
- Werksgebühren (Strom, Gas, Wasser, Abwasser): 827.410 Euro (Wenigerausgabe 18.240 Euro)
- Reinigung: 277.500 Euro (Wenigerausgabe 26.300 Euro).

Die Heizungskosten verursachten im Jahr 2013 noch Ausgaben von 133.784 Euro und sind nun ein Jahr später auf 72.269 Euro gefallen. Die Ursache liegt in dem recht milden Winter sowie gefallener Heizölpreise. Schwankungen kommen auch zustande, da Heizölvorräte nicht jahresbezogen abgegrenzt werden.

Ein sehr differenziertes Ergebnis ergab sich bei den Werksgebühren für Strom, Gas, Wasser und Abwasser. Deutliche Wenigerausgaben entstanden in den Bereichen der Verwaltungsgebäude und der Grundschule Walldürn. Bei der Straßenbeleuchtung fielen die Stromkosten sogar um 19.726 Euro niedriger aus als geplant. Dagegen mussten für die Sportplätze in Walldürn 8.261 € mehr aufgewendet werden. Bei den Kläranlagen lag der Stromverbrauch sogar 29.180 € über dem Planansatz.

Auffallend niedrig sind die Reinigungskosten bei den Schulen ausgefallen. Denn die durch die Baumaßnahmen verursachten Reinigungsleistungen wurden der jeweiligen Baumaßnahme zugeordnet. Dadurch konnten reguläre Reinigungen entfallen.

Weitere Betriebsausgaben

Bezeichnung	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Geräte, Ausstattung	127.040	122.766	101.659
Mieten und Pachten	45.820	44.374	44.808
Fahrzeughaltung	177.800	185.821	188.140
Besondere Aufw. f. Beschäftigte	56.730	58.816	43.549

Auf diesen Haushaltspositionen werden beispielsweise die Kosten für die Beschaffung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen, Mieten und Pachten, EDV-Leasing, Wartung, Lizenzen, Fahrzeughaltung, Aus- und Fortbildungskosten sowie Dienst- und Schutzkleidung verbucht.

Mehrausgaben für die Fahrzeughaltung in nennenswerter Höhe finden sich bei der Feuerwehr mit +2.738 Euro sowie bei dem Bauhof mit +5.520 Euro.

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Weitere Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	472.060 €	394.604 €	467.053 €

Die Ausgaben beinhalten u.a. die Kosten für Schulbetriebsmittel (Lernmittel, Unterrichtsmittel etc.), Verbrauchsmittel, Ausgaben für den Winterdienst, Holzaufbereitungskosten sowie Fremdenverkehrswerbung.

Das Ergebnis liegt in der Summe um 77.456 Euro unter dem Planansatz.

Neben den mehr oder weniger hohen Mehr- bzw. Wenigerausgaben in den einzelnen Unterabschnitten sind folgende nennenswerten Planabweichungen angefallen: Für den Winterdienst (Streusalz und Dienstleister, aber ohne Bauhof) waren 50.000 Euro veranschlagt. Der milde Winter verursachte Ausgaben von 38.534 Euro. Auch wenn die Bauhofkosten an anderer Stelle verbucht (intern verrechnet) werden, soll an dieser Stelle auf die Gesamtkosten des Winterdienstes hingewiesen werden.

Kostenart	Kosten in 2014	Kosten in 2013
Dienstleister, Streusalz etc.	38.534 €	105.435 €
Lohnkosten Bauhof	48.893 €	103.634 €
Fahrzeugkosten Bauhof	25.195 €	144.900 €
SUMME:	112.622 €	353.969 €

Deutliche Wenigerausgaben fielen im Forstbetrieb an. Konkret wurden für die Holzaufbereitungskosten/das Holzrücken 52.192 Euro weniger aufgewendet als geplant. Aber auch im Bereich der Schulen sind Wenigerausgaben für Lehr- und Lernmittel zu finden. Eine deutliche Wenigerausgabe von 6.250 Euro gab es bei der Grundschule Walldürn sowie bei der Realschule in Höhe von 4.821 Euro.

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Steuern, Versicherungen, Mitgliedsbeiträge und Geschäftsausgaben	635.140 €	705.756 €	578.201 €

Enthalten sind u.a. Ausgaben für Post- und Fernmeldegebühren, Schülerunfallversicherung, Sachverständigenkosten, Bücher und Zeitschriften, Repräsentationsausgaben, Abwasserabgabe.

Mit dem Betrag von 70.616 Euro wurde der Planansatz überschritten. Die Planüberschreitung lässt sich hauptsächlich mit der höheren Abwasserabgabe erklären. Zu entrichten waren mit knapp 82.000 Euro ein mehr als doppelt so hoher Betrag als geplant.

Im Planansatz ebenfalls nicht enthalten waren Gerichtskosten von rund 14.900 Euro für das Berufungsverfahren mit dem Energiepark Neusaß.

Die Budgetübertragung erfolgt buchungstechnisch wie eine Mehrausgabe. Als Schulbudget wurden fast 20.000 Euro übertragen. Es handelt sich hierbei aber nicht um eine kassenwirksame Ausgabe. Zudem wurden die Budgetmittel an anderer Stelle eingespart.

Erstattungen

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Erstattungen	957.370 €	922.738 €	951.317 €

Definition: **Erstattungen** sind der Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat.

Die Ausgaben beinhalten die Abführung der Steuern an die VIP-Gemeinden, die Personal- und Sachkostenerstattung an den GVV Hardheim-Walldürn, die Kostenerstattung an die Stadtwerke u.a. für die Straßenbeleuchtung und Dienstleistungen um die Abwassergebühr sowie sonstige Ersätze.

Insgesamt waren 34.632 Euro weniger als geplant aufzuwenden. Deutliche Minderausgaben i.H.v. 20.850 Euro gab es für den Forstverwaltungskostenbeitrag. Aufgrund der niedrigeren Gewerbesteuererinnahmen im Bereich des Verbandsindustrieparks waren an die anderen Verbandsgemeinden 43.313 Euro weniger abzuführen. Allerdings mussten an den GVV an Personal- und Sachkostenerstattung 14.565 Euro mehr ausbezahlt werden. Die Kostenerstattung an den GVV für den Aufwand für die Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen lag mit 46.437 Euro sogar um 36.437 Euro über dem Haushaltsansatz.

Zuweisungen und Zuschüsse

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Zuweisungen, Zuschüsse	2.477.310 €	2.477.185 €	2.221.147 €

Definition: **Zuweisungen** sind finanzielle Leistungen zwischen Aufgabenträgern des öffentlichen Bereichs. **Zuschüsse** sind finanzielle Leistungen vom öffentlichen Bereich an den privaten Bereich und umgekehrt.

In der Summe entspricht das Ergebnis in seiner Höhe zwar der Summe der Planansätze, allerdings gab es auf verschiedenen Finanzpositionen Abweichungen. Diese sind auch in folgender Tabelle ersichtlich.

Die wichtigsten Zuweisungen und Zuschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Verbandsumlage an GVV	300.000	338.422	297.326
Umlagen an Rechenzentrum kiv bf (Gr. 713)	147.850	135.827	135.529
Odenwälder Freilandmuseum	110.000	110.000	102.200
Kindergärten	1.673.000	1.727.409	1.575.628
Feuerwehr (131), Musik (332)- u. Sportvereine (55)	23.000	22.219	20.538
Blumen- und Lichterfest (7300.718)	25.000	31.298	27.491
Wirtschaftsförderung	38.000	44.971	3.467
Betriebskostenumlage Geriatriezentrum	100.000	0	0
Finanzierungskosten Altenpflegeheim	31.700	31.639	34.943

Durch Wenigereinnahmen beim GVV (Verwaltungseinnahmen, Geschwindigkeitsmessungen, Baugenehmigungen) und höheren Ausgaben (Personalkosten) erhöhte sich die Verbandsumlage an diesen deutlich.

Die Ausgaben für das Blumen- und Lichterfest haben sich nochmals deutlich erhöht.

Aufgrund des guten Jahresergebnisses beim Geriatriezentrum konnte auf die Betriebskostenumlage verzichtet werden. Es ist aber damit zu rechnen, dass künftige Rechnungsergebnisse im Geriatriezentrum nicht mehr so positiv ausfallen werden.

Zinsausgaben

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Zinsausgaben	664.700 €	648.288 €	718.131 €

Durch den Abbau der Verschuldung bzw. die Umschuldung in zinsgünstige Darlehen, reduziert sich die Zinslast der Stadt. Grundsätzlich reduziert sich die Zinslast bei Annuitätendarlehen. Bei dieser Tilgungsform nimmt bei gleicher Rate der Zinsanteil ab und die Tilgungsrate zu.

Gegenüber dem Vorjahr mussten 69.846 Euro weniger an Kreditzinsen ausgezahlt werden.

Umlagen

Gewerbsteuerumlage

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Gewerbsteuerumlage	1.745.620 €	3.976.236 €	663.374 €
Umlagesatz		69,0%	69,0%

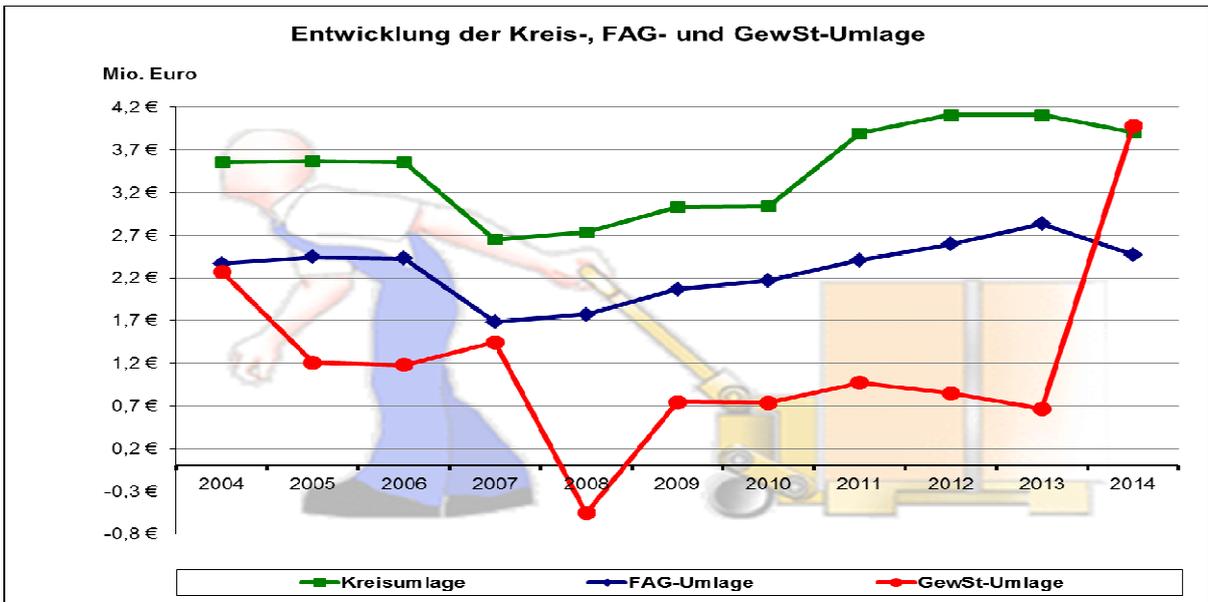
Die Bemessungsgrundlage für die Gewerbsteuerumlage ist das Gewerbesteuer-Ist-Aufkommen des laufenden Jahres. Dieses beläuft sich im Jahr 2014 auf 16.862.496 Euro. Ein höheres Gewerbesteueraufkommen führt im gleichen Jahr zu einer höheren Gewerbsteuerumlage. Zusätzlich musste für das Vorjahr eine Umlage von fast 220.000 Euro nachgezahlt werden.

Finanzausgleichs- und Kreisumlage

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Finanzausgleichsumlage	2.467.150 €	2.467.150 €	2.830.974 €
Kreisumlage	3.907.250 €	3.907.251 €	4.107.440 €
Umlagesatz Kreisumlage		35,0%	32,5%

Die Bemessungsgrundlage für die Finanzausgleichs- und Kreisumlage ist die Steuerkraftsumme. Ihrer Berechnung liegen die Steuereinnahmen des zweitvorangegangenen Jahres zugrunde. Gegenüber dem Jahr 2013 ist die Steuerkraftsumme um etwa 1,5 Mio. Euro auf rd. 11,2 Mio. Euro gesunken. Wegen der gesunkenen Steuerkraftsumme, begründet in dem schwachen Steueraufkommen des Jahres 2012, ergibt sich eine niedrigere Finanzausgleichs- sowie Kreisumlage. Zu einer niedrigeren Umlagebelastung führte zudem die höhere Bedarfsmesszahl, welche aus den angehobenen Kopfbeträgen resultiert. Dieser Einspareffekt hat allerdings bei der Kreisumlage nicht voll durchgeschlagen, da zum Jahr 2014 der Hebesatz der Kreisumlage um 2,5 Prozentpunkte auf 35% angehoben wurde.

Nach Mitteilung des Landkreistags Baden-Württemberg hatte im Regierungsbezirk Karlsruhe der Neckar-Odenwald-Kreis den höchsten Hebesatz. Im Regierungsbezirk Karlsruhe lag der durchschnittliche Hebesatz bei 30,68%. Der durchschnittliche Hebesatz aller Landkreise in Baden-Württemberg lag bei 32,49% und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 0,62% gesunken. Obwohl der durchschnittliche Kreisumlagehebesatz im Land weiter gesunken ist, ist die Gesamtbelastung aus der Kreisumlage weiter gewachsen. Zurückführen lässt sich diese Entwicklung auf einen weiteren Anstieg der relevanten Steuerkraftsummen. Prozentual betrachtet verzeichnete im Jahr 2014 in Baden-Württemberg der Neckar-Odenwald-Kreis mit 16,2% (+ 7,2 Mio. Euro) die größte Steigerung der Kreisumlage.



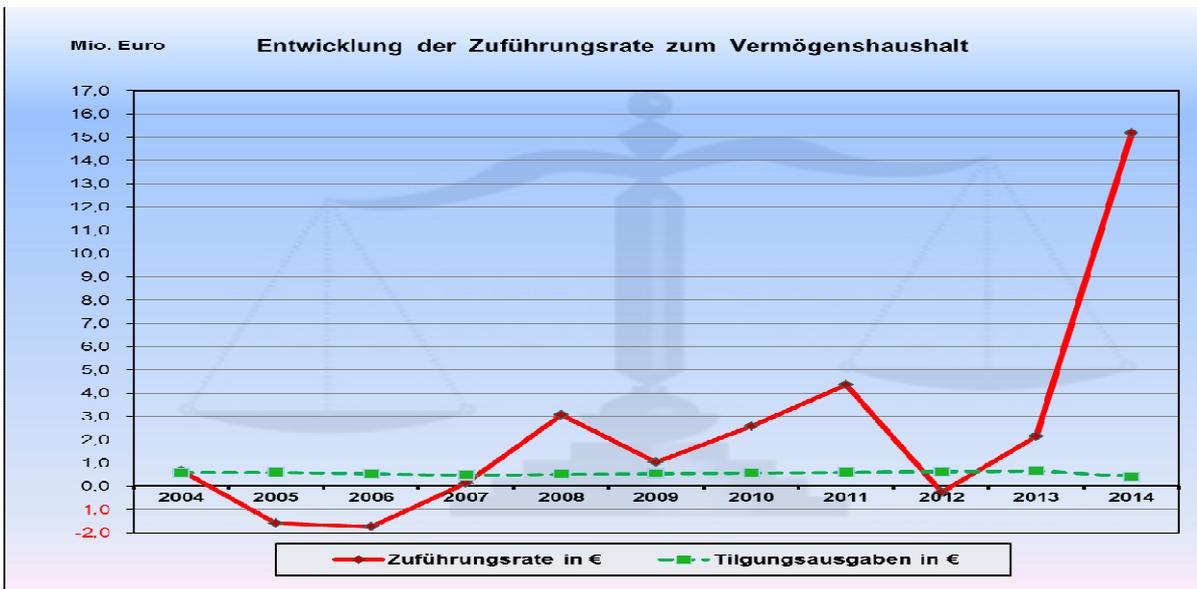
Zuführung zum Vermögenshaushalt

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Zuführungsrate	7.516.200 €	15.191.468 €	2.153.247 €

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt muss nach § 22 Abs. 1 GemHVO so hoch sein, dass die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung der Kredite gedeckt werden können, soweit dafür keine Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen, keine Entnahme aus der Rücklage, Zuweisungen und Zuschüsse, Beiträge und ähnliche Entgelte zur Verfügung stehen.

Ein Teil der großen Gewerbesteuernachzahlung war bei der Aufstellung des Haushaltsplans bereits bekannt, so dass bereits eine stattliche Zuführung an den Vermögenshaushalt von über 7,5 Mio. Euro veranschlagt werden konnte. Aufgrund zusätzlicher Gewerbesteuereinnahmen konnte der Planwert noch übertroffen und das Rechnungsergebnis mit einer Zuführung von fast 15,2 Mio. Euro abgeschlossen werden.

Nach dem Haushaltsrecht haben die Städte und Gemeinden eine Zuführung zu erwirtschaften, die mindestens so hoch wie die Tilgungsausgaben ist. Die Ausgabe für die ordentliche Kredittilgung lag bei 416.096 Euro. Im Jahr 2014 hat die Stadt Walldürn diese gesetzliche Forderung deutlich übertroffen.



2. VERMÖGENSHAUSHALT

Im Folgenden werden Abweichungen zu den Ansätzen des Haushaltsplans erläutert. Gegenstand dieser Betrachtung sind daher nicht Abweichungen bei den Einnahmen oder Ausgaben, die sich aus den übertragenen Haushaltsresten des Vorjahres ergeben haben.

Die Finanzierung der Erschließung des Gewerbegebiets „Spangel“ erfolgte im Jahr 2014 über Haushaltsreste. An dieser Stelle soll dennoch ein Kurzüberblick über die Kostenentwicklung bei dieser Maßnahme gegeben werden. Für die Erschließungsarbeiten war ein Ausgabereist von 400.000 Euro vorhanden. Davon verausgabt wurden 286.803 Euro. Für die Herstellung der Abwassereinrichtung stand daneben ein Rest von 140.000 Euro zur Verfügung, benötigt wurden hiervon 94.144 Euro. Auf der Einnahmenseite wurden die Erschließungs- und Abwasserbeiträge noch nicht erhoben. Den Eigentümern wurde aber die Ablösung des Erschließungsbeitrags angeboten.

EINNAHMENSEITE

Darstellung der Mehr- / Mindereinnahmen ab 5.000 € gegenüber den Planansätzen. Nicht dargestellt sind Planabweichungen aufgrund der Übertragung von Haushaltsresten.

HH - Stelle	Bezeichnung	Mehr-einnahmen	Minder-einnahmen
2.1310.361710	Löschwasserbehälter Sporthalle Glashofen; Ausgleichstock		15.000
2.2113.361200	Grundschule Rippberg; Sanierungsarbeiten		24.000
2.2130.361200	Auerberg-Werkrealschule; Zuschuss GAS für Alarmierungseinrichtung		13.800
2.2130.361600	Auerberg-Werkrealschule; Zuschuss GAS für Dachsanierung	26.200	
2.2210.361200	Realschule; Zuschuss GAS für Alarmierungseinrichtung		16.100
2.2210.361400	Realschule; Zuschuss GAS für Toilettenanbau		8.585
2.2210.361600	Realschule; Zuschuss GAS für Dachsanierung		27.500
2.2210.361700	Realschule; Zuschuss GAS für Eingang Neubau		6.495
2.2210.361800	Realschule; Zuschuss GAS für Toilettenabbruch		7.400
2.5612.361600	Turnhalle Auerberg; Zuschuss GAS für Dachsanierung		13.400
2.5720.361000	Hallenbad; Zuschuss GAS für Sanitärleitungen / Beleuchtung		19.000
2.5720.361200	Hallenbad; Zuschuss GAS für Eingang, Fenster, Dämmung		16.900
2.5720.361600	Hallenbad; Zuschuss GAS für Dachsanierung		19.700
2.6100.350000	Gewerbegebiet Spangel Erschließungsbeiträge		200.000
2.6151.361020	Sanierungsgebiet Stadteingang Süd; Zuschuss für fremde Maßnahmen		199.836
2.6151.361010	Stadtsanierung Obere Vorstadt / Schmalgasse; eigene Maßnahmen		15.000
2.6151.361020	Stadtsanierung Obere Vorstadt / Schmalgasse; fremde Maßnahmen		30.000
2.6151.361000	Sanierungsgebiet Stadteingang Süd; Umbau HdoT		10.142
2.6300.340010	Gemeindestraßen Allgemein – Verkauf von Straßengelände	18.442	
2.6300.361000	Wilhelm-Röntgen-Straße; Zuschuss GVFG		21.100
2.6300.340000	Neuer Anschluss an die B27 / I3; Grundstücksverkauf		141.600
2.6300.340020	Neuer Anschluss an die B27 / I3; Zuschuss GVFG	288.300	
2.6300.361000	Ausbau der Buchener Straße; GVFG-Zuschuss		225.000
2.6327.350000	Erschließungsbeiträge Gottersdorf	35.633	
2.6900.361000	Ökol. Durchgängigkeit von Fließgewässern; Landeszuschuss		17.500
2.7000.350110	Abwasserbeseitigung Allgemein – Kanalbeiträge Walldürn		15.177
2.7000.350730	Abwasserbeseitigung Allgemein – Kanalbeiträge Glashofen	6.775	
2.7000.361120	Fremdwasserbeseitigungsstudie Altheim; Landeszuschuss		35.000
2.7027.350000	Abwasserbeiträge Gebiet Seefeld in Gottersdorf	5.466	
2.7040.361000	RÜB 12; Zuschuss vom Land	66.300	

2.7900.361002	Römerbad: Zuweg, Parkflächen; Zuschuss vom Land		40.000
2.7900.361020	Radweg entlang der B27; Zuschuss Land	150.000	
2.8830.340010	Allgemeines Grundvermögen; Grundstücksverkauf	23.478	
2.8830.340020	Veräußerung von Baugelände	283.747	
2.8830.340710	Veräußerung Grundvermögen Höhenorte	27.756	
2.9100.300000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	7.675.268	

Anmerkungen zu einzelnen Planabweichungen

Zu 2.1310.361710

Der restliche Zuschuss GAS in Höhe von 10.000 € wird in 2015 erwartet, Förderung aber niedriger als erwartet.

Zu 2.2113.361200

Der restliche Zuschuss GAS in Höhe von 10.500 € wird in 2015 erwartet, Förderung aber niedriger als erwartet.

Zu 2.2130.361200

Der restliche Zuschuss GAS in Höhe von 7.900 € wird in 2015 erwartet, Förderung aber niedriger als erwartet.

Zu 2.2210.361200

Der restliche Zuschuss GAS in Höhe von 9.050 € wird in 2015 erwartet, Förderung aber niedriger als erwartet.

Zu 2.2210.361400

Der restliche Zuschuss GAS in Höhe von 6.040 € wird in 2015 erwartet, Förderung aber niedriger als erwartet.

Zu 2.2210.361600

Der restliche Zuschuss GAS in Höhe von 15.650 € wird in 2015 erwartet, Förderung aber niedriger als erwartet.

Zu 2.2210.361700

Der restliche Zuschuss GAS in Höhe von 3.680 € wird in 2015 erwartet, Förderung aber niedriger als erwartet.

Zu 2.2210.361800

Der restliche Zuschuss GAS in Höhe von 4.200 € wird in 2015 erwartet, Förderung aber niedriger als erwartet.

Zu 2.5612.361600

Der restliche Zuschuss GAS in Höhe von 7.600 € wird in 2015 erwartet, Förderung aber niedriger als erwartet.

Zu den Positionen „Sanierung Auerbergzentrum“:

Das Auerbergzentrum besteht aus vielen Gebäudeteilen. Die entstandenen Einnahmen sowie Ausgaben werden dort verbucht, wo auch die Baumaßnahmen durchgeführt wurden. Bei der Aufstellung des Haushaltsplans war nicht der konkrete Aufwand getrennt nach Gebäudeteilen bekannt. Insgesamt entstanden allerdings keine Mehrausgaben.

Zu 2.5720.361000

Hallenbad im Auerbergzentrum. Betrifft hier die Maßnahme aus dem Ausgleichstockbewilligungsjahr 2005. Abrechnung erfolgt erst ab 2016 ff.

Zu 2.5720.361200

Der restliche Zuschuss GAS in Höhe von 8.850 € wird in 2015 erwartet, Förderung aber niedriger als erwartet.

Zu 2.5720.361600

Der restliche Zuschuss GAS in Höhe von 11.300 € wird in 2015 erwartet, Förderung aber niedriger als erwartet.

Zu 2.6100.350000

Die Erschließungsbeiträge wurden noch nicht angefordert, da die Höhe des ELR-Zuschusses noch nicht feststeht.

Zu 2.6151.361020

Der Restzuschuss von 186.500 € wird in 2015 erwartet.

Zu 2.6300.361000

Der Restzuschuss von 65.000 € wird in 2015 erwartet.

Zu 2.6300.361000

Für den Ausbau der Buchener Straße wurden wesentlich weniger GVFG Zuschüsse bewilligt, als damals Ende der 1990er Jahre -aufgrund der damaligen Generalverkehrsplanung- in Aussicht gestellt wurden. Zwar hat der geringere GVFG-Zuschuss zur Folge, dass über den Gemeindeausgleichstock ein höherer Zuschuss bewilligt wurde, allerdings ist die Förderquote beim GAS wesentlich geringer, so dass der Einnahmeausfall nicht in gleicher Höhe kompensiert werden konnte.

Zu 2.6900.361000

Die Projektstudie wurde noch nicht durchgeführt.

Zu 2.7000.361120

Die Fremdwasserbeseitigungsstudie Altheim wurde noch nicht durchgeführt.

Zu 2.7900.361002

Die Arbeiten am Römerbad wurden noch nicht durchgeführt.

Zu 2.7900.361020

Für den die Bundesstraße 27 begleitenden Radweg waren lediglich die saldierten (Bausgaben abzüglich Zuschuss) veranschlagt. Insoweit war im Haushalt lediglich der städtische Eigenanteil dargestellt, da man davon ausging, dass der Bund der Kostenträger sei. Zu verbuchen (und zu veranschlagen) ist aber nach dem Brutprinzip. Das heißt, Einnahmen und Ausgaben sind getrennt voneinander in voller Höhe darzustellen, da die Stadt (nunmehr Kostenträger der Maßnahme) für diese Kosten alleine aufzukommen hat.

Zu 2.8830.340010

Mehreinnahmen bei den Grundstückserlösen durch den Verkauf von Grundvermögen im Zusammenhang mit dem Bau von Seniorenwohnungen im Bereich der Volksbank.

Zu 2.8830.340020

Mehreinnahmen durch den Verkauf von Baugelände (Wohn- und Gewerbestandteile) im Bereich des Gebietes Lindig.

Zu 2.8830.340710

Mehreinnahmen durch den Verkauf von Wohnbauplätzen in Gottersdorf.

AUSGABENSEITE

Darstellung der Mehr-/ Minder**ausgaben** ab 5.000 € gegenüber den Planansätzen. Nicht dargestellt sind Planabweichungen aufgrund der Übertragung von Haushaltsresten.

HH - Stelle	Bezeichnung	Mehr- ausgaben	Minder- ausgaben
2.0350.940011	Verwaltungsgebäude Schloss; Barrierefreiheit im Zugang		23.327
2.1310.960700	Feuerwehrgerätehaus Wettersdorf	14.207	
2.2210.940400	Realschule; Toilettensanierung Altbau	10.968	
2.5612.960010	Turnhalle Auerberg; Sanierung Sanitärleitungen	65.392	
2.6100.950000	Erschließung Spangel; Ausgleichsmaßnahmen	71.859	
2.6151.940010	Sanierungsgebiet Stadteingang Süd; eigene Maßnahmen	179.132	
2.6151.940020	Sanierungsgebiet Stadteingang Süd; fremde Maßnahmen		556.849
2.6151.940030	Sanierungsgebiet Stadteingang Süd; Elfenbeinmuseum	43.253	
2.6151.940010	Stadtsanierung Obere Vorstadt / Schmalgasse; eigene Maßnahmen		24.743

2.6151.940020	Stadtsanierung Obere Vorstadt / Schmalgasse; fremde Maßnahmen		50.000
2.6300.950100	Generalinstandsetzung innerörtl. Straßen inkl. Keimstraße		118.674
2.6300.932000	Neuer Anschluss an die B27 / I3; Grundstückserwerb		170.252
2.6300.960000	Neuer Anschluss an die B27 / I3; Baumaßnahme	528.531	
2.6300.932000	Ausbau Buchener Straße; Grundstückserwerb		9.279
2.6300.932000	Ausbau Buchener Straße; Grundstückserwerb für Fuß- und Radweg		50.000
2.6300.960000	Ausbau Buchener Str. – Bahnübergang Buchener Str. neue EKRK-G-vereinbarung (2012)		300.000
2.6300.960010	Ausbau Buchener Str. – Baumaßnahmen K.-H.-Joseph-Platz bis Einmündung Waldstraße	130.366	
2.6300.960020	Ausbau Buchener Str. – Baumaßnahmen		130.400
2.6321.960000	Erschließung Röte; Otto-Hahn-Straße		5.653
2.6700.941010	Erweiterung Straßenbeleuchtung Kernstadt		7.000
2.6700.941011	Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED-Technik		7.654
2.6800.950020	Busparkplatz Untere Vorstadtstraße		15.000
2.6900.950000	Ökol. Durchgängigkeit von Fließgewässern		25.000
2.6900.960210	Verlegung Brügelgraben im OT Altheim	11.788	
2.7000.940100	Abwasserbeseitigung Allgemein – Übernahme VIP I-Abwassereinrichtungen		30.000
2.7000.940120	Fremdwasserbeseitigungsstudie Altheim		50.000
2.7000.960000	Abwasserhausanschlüsse		8.040
2.7040.940000	Regenüberlaufbecken 12 Walldürn – Baumaßnahmen	32.600	
2.7500.940110	Bestattungswesen – Friedhoferneuerung und –erweiterung	60.737	
2.7710.950210	Bauhof Altheim – Tore für Anbau	15.379	
2.7900.950002	Römerbad; Zuweg, Parkflächen		100.000
2.7900.950020	Radweg entlang der B27	81.758	
2.7910.950000	Gabionenwände		6.000
2.8400.940310	Nibelungenhalle Wirtschaftsbereich; Planungsrate für Sanierungsmaßnahme		50.000
2.8830.932010	Sonstiges Grundvermögen – Allgemeiner Grunderwerb	510.440	
2.8830.932020	Sonstiges Grundvermögen – Erwerb von Baugelände		521.743
2.9100.910000	Sonstige Finanzwirtschaft; Zuführung an Rücklagen	7.915.707	
2.9100.976100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft – Tilgung KfW		389.981
2.9100.976120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft – Tilgung Landesbanken	388.667	

Anmerkungen zu einzelnen Haushaltsstellen mit Planabweichung

Zu 2.0350.940011

Auf den rollstuhlgerechten Umbau der Toilette musste verzichtet werden.

Zu den Positionen „Sanierung Auerbergzentrum“:

Das Auerbergzentrum besteht aus vielen Gebäudeteilen. Die entstandenen Ausgaben werden dort verbucht, wo auch die Baumaßnahmen durchgeführt wurden. Bei der Aufstellung des Haushaltsplans war nicht der konkrete Aufwand getrennt nach Gebäudeteilen bekannt. Insgesamt entstanden allerdings keine Mehrausgaben.

Zu 2.5612.960010

Hallenbad im Auerbergzentrum. War im Haushalt nicht veranschlagt. Begründung siehe oben.

Zu 2.6151.940010 und 2.6151.940020

Die bereit gestellten Mittel für die fremden Maßnahmen wurden nicht in dem Umfang benötigt. Mit einem Teil des eingesparten Gelds wurden dafür die Mehrausgaben für eigene Maßnahmen (Abbruch Schwesternwohnheim) finanziert.

Zu 2.6151.940030

Für die Sanierung des Elfenbeinmuseums hat die Stadt einen zusätzlichen Anteil getragen.

Zu 2.6300.960000

Die Bewegtmeder an den Bahnübergängen werden von der Bahn in späteren Jahren installiert. Der städtische Anteil wurde daher nicht benötigt.

Zu 2.6300.960010 und 960020

Neue Haushaltsstelle. Mittel waren auf der alten HHSt vorhanden. Daher keine echte Minderausgabe bzw. Mehrausgabe.

Zu 2.6900.960210

Die Verlegung des Brügelgrabens war nicht im Haushalt veranschlagt.

Zu 2.7000.940100

Noch nicht vollzogen wurde die Übernahme der Abwassereinrichtung des Verbandsindustrieparks Bauabschnitt 1 ins städtische Eigentum. Die Übertragung an die Stadt Walldürn wird im Jahr 2015 erfolgen.

Zu 2.7040.940000

Der Bau des RÜB 12 ging schneller voran als geplant. Daher fielen die Ausgaben früher an.

Zu 2.7500.940110

Nicht veranschlagt waren die Ausgaben für das Anlegen von Einzel- und Urnengräbern im Friedhof Walldürn. Wie bereits im Vorjahr führten diese Arbeiten deshalb zu erheblichen überplanmäßigen Ausgaben.

Zu 2.7710.950210

Die Tore für den Anbau des Bauhofs in Altheim waren im Verwaltungshaushalt mit 10.000 Euro veranschlagt.

Zu 2.7900.950002

Der neue Zuweg und die Parkflächen am Römerbad wurden noch nicht hergestellt.

Zu 2.7900.950020

Für den die Bundesstraße 27 begleitenden Radweg waren lediglich die saldierten (Bauausgaben abzüglich Zuschuss) in Höhe von 50.000 Euro veranschlagt. Insoweit war im Haushalt lediglich der städtische Eigenanteil dargestellt. Zu verbuchen (und zu veranschlagen) ist aber nach dem Bruttoprinzip. Das heißt, Einnahmen und Ausgaben sind getrennt voneinander in voller Höhe darzustellen.

Zu 2.8400.940310

Die Projektstudie zur Sanierung der Nibelungenhalle wurde wie geplant durchgeführt. Die Kosten waren auf einer gesonderten Finanzposition veranschlagt. Nicht benötigt wurde dagegen die erste Planungsrate zur Sanierung der Halle.

Zu 2.8830.932010 sowie 2.8830.932020

Die Erschließung des Gebiets Lindig II erfolgte zunächst ausgabeseitig und einnahmeseitig außerhalb des Haushalts. Nicht zuletzt aufgrund der höheren Transparenz wurde die Erschließung in den städtischen Haushalt übernommen und die Grundstücksübertragung aus der Treuhandfinanzierung auf der Gruppierung 932020 (Erwerb Baugelände) im Haushalt veranschlagt. Zu verbuchen war der Grundstückserwerb aber unter der Gruppierung 932010 (Allgemeiner Grunderwerb). Insoweit handelt es sich hier nicht um eine kassenmäßige Weniger- bzw. Mehrausgabe.

Zu 2.9100.910000

Höhere Gewerbesteuereinnahmen führten zu einer höheren Zuführung an den Vermögenshaushalt und letztendlich zu einer höheren Zuführung an die allgemeine Rücklage.

Zu 2.9100.976120 sowie 2.9100.976100

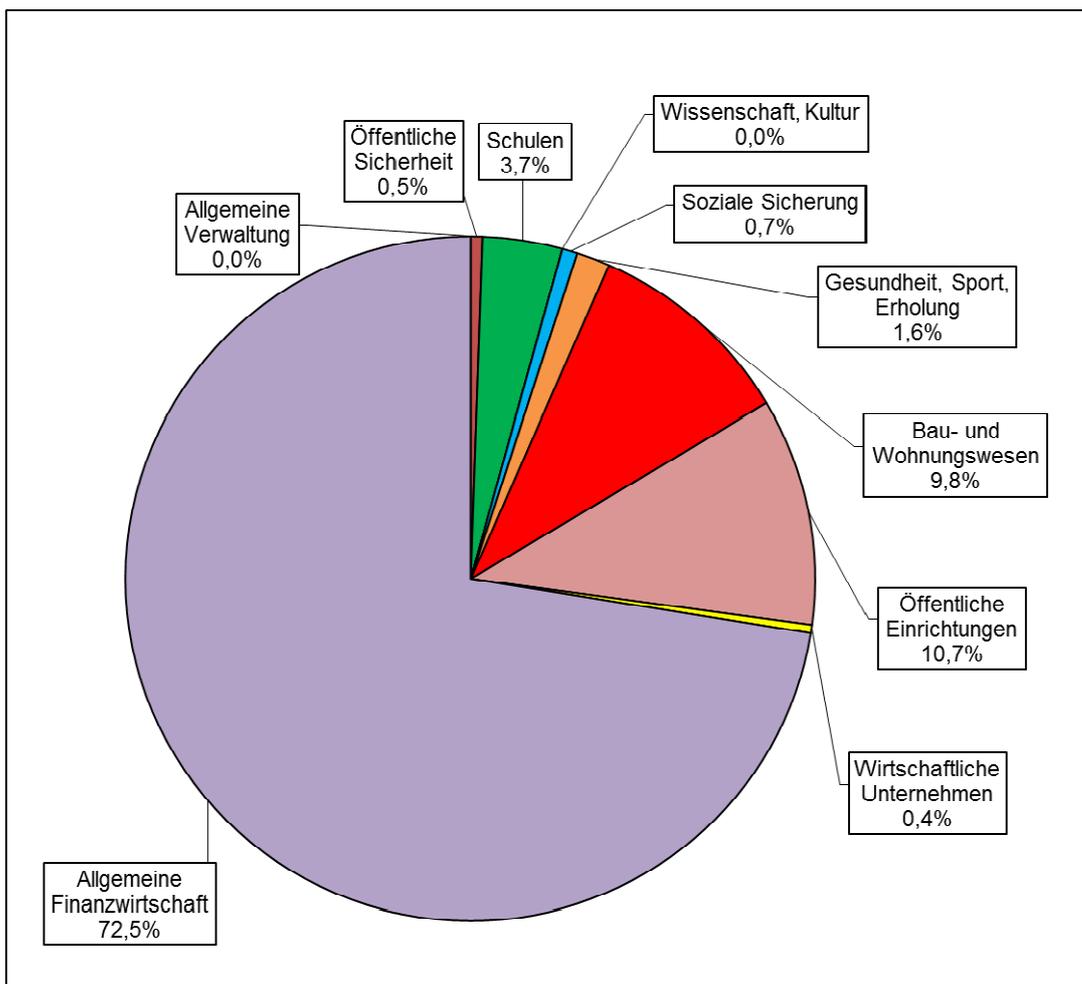
Die Gruppierung 976120 (Tilgung Landesbanken) wurde neu eröffnet und darauf gebucht. Im gleichen Zuge wurde die HHSt. 2.9100.976100 entsprechend entlastet.

Zusammenstellung aller Planabweichungen (gemäß HAUSHALTSRECHNUNG)

Mehreinnahmen	8.929.067 €	Mindereinnahmen	1.682.729 €
Minderausgaben	2.939.194 €	Mehrausgaben	10.185.532 €
Summe:	11.868.261 €	Summe:	11.868.261 €

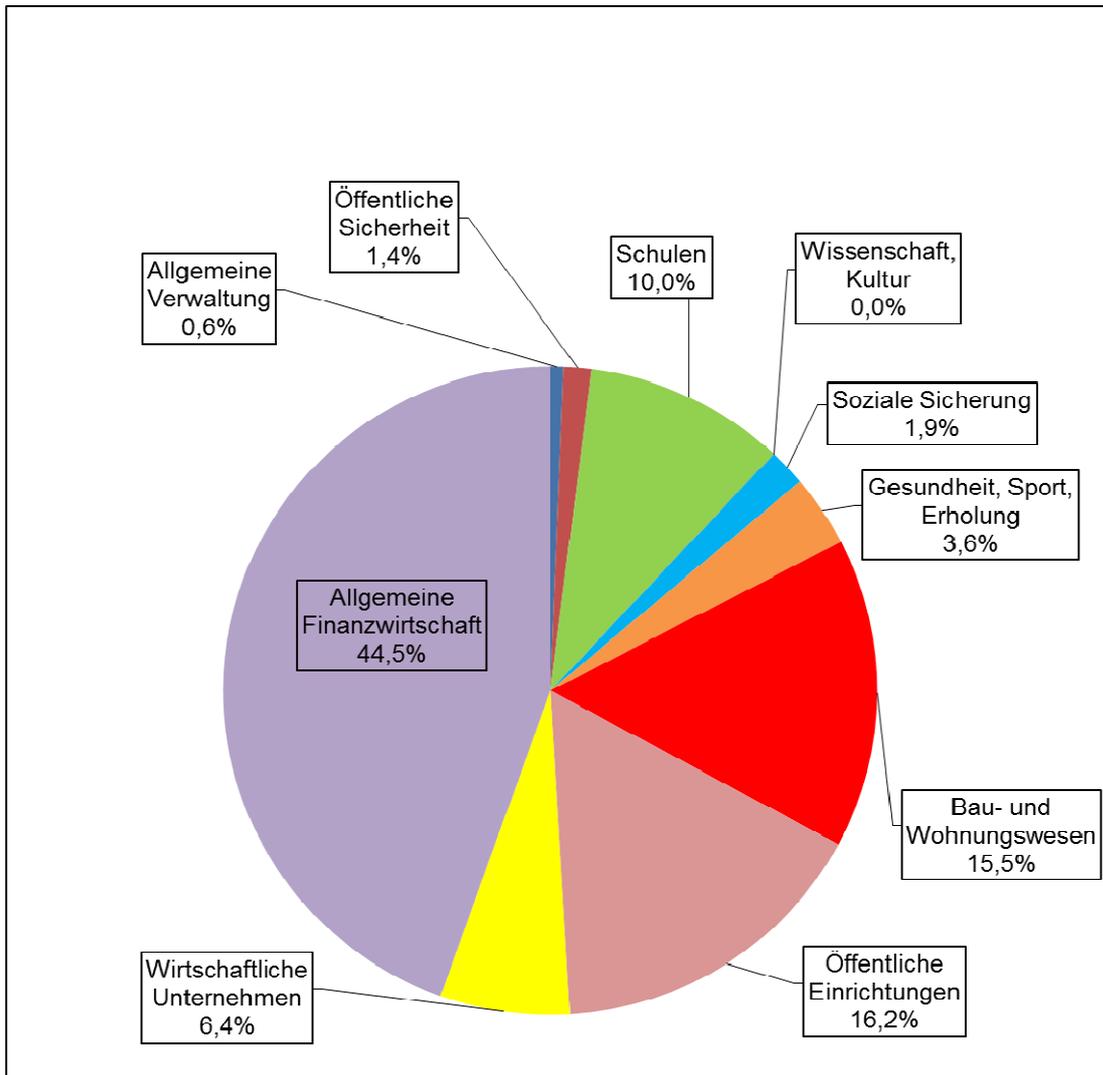
Betrachtet man den Kreis der Bauausgaben, so sind Minderausgaben von „lediglich“ 448.000 Euro festzustellen. Die hohe Mehrausgabe des Vermögenshaushalts ist vor allem mit der höheren Zuführung an die Rücklage zu begründen. Die Rücklagenzuführung liegt über 7,9 Mio. Euro über dem Planwert. Dem Grunde nach gilt das gleiche für die hohe Mehreinnahme. Diese ist mit der Summe von 7,675 Mio. Euro auf die höhere Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt zurückzuführen.

Einnahmen im Vermögenshaushalt 2014



Vermögenshaushalt 2014	Haushaltsansatz €	Ergebnis €
Allgemeine Verwaltung	0	0
Öffentliche Sicherheit	56.680	25.497
Schulen	388.200	310.520
Wissenschaft, Kultur	0	0
Soziale Sicherung	75.000	72.457
Gesundheit, Sport, Erholung	162.750	94.005
Bau- u. Wohnungswesen	1.021.300	508.958
Öffentliche Einrichtungen	1.113.870	1.050.651
Wirtschaftliche Unternehmen	40.000	366.781
Allgemeine Finanzwirtschaft	7.516.200	15.191.468
Summe	10.374.000	17.620.337

Ausgaben im Vermögenshaushalt 2014



Vermögenshaushalt 2014	Haushaltsansatz €	Ergebnis €
Allgemeine Verwaltung	67.400	49.718
Öffentliche Sicherheit	141.200	150.464
Schulen	1.032.400	1.049.545
Wissenschaft, Kultur	900	2.993
Soziale Sicherung	192.290	188.530
Gesundheit, Sport, Erholung	371.210	362.216
Bau- u. Wohnungswesen	1.604.150	1.058.464
Öffentliche Einrichtungen	1.678.920	1.643.576
Wirtschaftliche Unternehmen	665.050	576.534
Allgemeine Finanzwirtschaft	4.620.480	12.538.297
Summe	10.374.000	17.620.337

2.1 Einnahmen

Zuführung vom Verwaltungshaushalt

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Zuführungsrate	7.516.200 €	15.191.468 €	2.153.247 €

Ein Teil der hohen Gewerbesteuereinnahme war bei der Aufstellung des Haushaltsplans bereits bekannt, was zu dem bereits recht hohen Planansatz führte. Zusätzliche Gewerbesteuereinnahmen führten dann zu dem Spitzenergebnis.

Nach dem Haushaltsrecht sind die Gemeinden grundsätzlich dazu verpflichtet, jährlich einen Überschuss im Verwaltungshaushalt in Höhe der Tilgungsausgaben und Kreditbeschaffungskosten zu erwirtschaften. Durch die verbleibende **freie Spitze**, die sogenannte Nettoinvestitionsrate, sollen die Gemeinden die im Haushaltsjahr vorgesehenen Investitionen ganz oder zum Teil finanzieren. Die Nettoinvestitionsrate ist der finanzielle Beitrag des Verwaltungshaushalts zu den Investitionen des Vermögenshaushalts. Sie ist deshalb ein wichtiger Maßstab für die Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer Kommune.

	RE 2014	RE 2013	RE 2012
Zuführungsrate	15.191.468 €	2.153.247 €	-257.377 €
./. ordentl. Tilgung u. Kreditbesch.kosten	653.610 €	664.701 €	631.437 €
Nettoinvestitionsrate	14.537.858 €	1.488.546 €	0 €

Im Vergleich zum Vorjahr ging die Tilgungssumme zurück, was für Annuitätendarlehen untypisch ist. Der Rückgang liegt daran, dass im Jahr 2013 umgeschuldet wurde und die neuen KfW-Darlehen in den ersten beiden Jahren tilgungsfrei sind.

Zuführung an die allgemeine Rücklage

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Zuführung an allgemeine Rücklage	3.968.980 €	11.884.687 €	-25.835 €

Die Ursache für die höhere Rücklagenzuführung ist die gleiche wie die höhere Zuführung an den Vermögenshaushalt: Die hohe Gewerbesteuereinnahme, Minderausgaben im Baubereich (447.964 Euro) sowie beim Erwerb von Grundstücken (240.834 Euro) kommen ebenfalls der Rücklage zugute oder wie im Folgenden beschrieben die Mehreinnahmen im Grundstücksverkauf.

Rückflüsse / Veräußerungserlöse (Gr. 32, 33, 34)

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
	245.850 €	459.724 €	258.166 €

Bezeichnung	Ansatz 2014	RE 2014
Veräußerung von Grundvermögen	245.600 €	459.469 €

Die geplante Grundstücksveräußerung im Zusammenhang mit dem neuen Anschluss an die B27 kam zwar nicht zustande, umso höher waren dagegen die Mehreinnahmen beim Bauplatzverkauf.

Beiträge und ähnliche Entgelte (Gr. 35)

Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
82.000 €	191.728 €	1.238.470 €

Bezeichnung	Ansatz 2014	RE 2014
Entwässerungsbeiträge Walldürn Kernstadt ohne Lindig	20.000 €	14.667 €
Entwässerungsbeiträge Walldürn Lindig	0 €	21.482 €
Entwässerungsbeiträge Glashofen/Neusaß	1.000 €	11.347 €
Entwässerungsbeiträge Gottersdorf	1.000 €	6.466 €
Entwässerungsbeiträge Hornbach	54.000 €	35.351 €
Erschließungsbeiträge Gottersdorf	0 €	35.633 €
Erschließungsbeiträge „Lindig II.BA“	0 €	140.305 €

In der Tabelle dargestellt sind die IST-Ergebnisse, unter RE 2014 steht das niedrigere SOLL-Ergebnis. Die Abwasserbeiträge werden mit festen Abwasserbeitragsätzen gem. der Abwassersatzung abgerechnet. Dagegen hängt die Höhe der Erschließungsbeiträge von den Erschließungskosten ab.

Zuweisungen und Zuschüsse (Gr. 36)

Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
2.529.950 €	2.160.873 €	2.677.898 €

Dargestellt sind Zuweisungen und Zuschüsse ab 5.000 €

Maßnahme	Ansatz 2014 (ohne Haushalts- reste)	Ergebnis 2014 (kassenmäßig)
Gemeindeausgleichstock für Löschwasserbehälter Glashofen	55.000 €	30.000 €
Kreiszuschuss für Drehleiterfahrzeug 23/12	0 €	73.200 €
Kreiszuschuss für Feuerwehrrätehaus Wettersdorf	0 €	45.000 €
Gemeindeausgleichstock für Sanierung Grundschule Rippberg	66.000 €	31.500 €
Gemeindeausgleichstock (GAS) für Werkrealschule Walldürn; hier Brand- und Alarmierungseinrichtung	45.100 €	23.400 €
GAS für Werkrealschule Walldürn; hier Energetische Maßnahmen	0 €	17.350 €
GAS für Werkrealschule Walldürn; hier Dachsanierung	59.300 €	85.500 €
GAS für Realschule; hier Brand- und Alarmierungseinrichtung	52.300 €	27.150 €
GAS für Realschule; hier Toiletten Altbau	30.300 €	15.675 €
GAS für Realschule; hier Energetische Maßnahmen	0 €	7.842 €
GAS für Realschule; hier Dach	89.800 €	46.650 €
GAS für Realschule; hier Eingang Neubau	21.200 €	11.025 €
GAS für Realschule; hier Abbruch Toilette	24.200 €	12.600 €
Investitionszuschuss Bund für Krippengruppe St. Marien	0 €	20.000 €
GAS für Turnhalle Auerberg; hier Dachsanierung	43.500 €	22.500 €
GAS für Hallenbad; hier Anbau Eingang, Türen, Fenster	55.000 €	29.250 €
GAS für Hallenbad; hier Energetische Maßnahmen	0 €	226.280 €
GAS für Hallenbad; hier Dachsanierung	64.000 €	33.000 €
Sanierungszuschuss für HdoT	25.000 €	58.408 €
Sanierungszuschuss für sonstige eigene Maßnahmen	0 €	112.303 €
Sanierungszuschuss für fremde Maßnahmen	0 €	106.414 €
GVFG Zusch. für Innerörtl. Entlastungsstraße / Wilh.-Röntgen-Str.	175.000 €	88.900 €

Maßnahme	Ansatz 2014 (ohne Haushalts- reste)	Ergebnis 2014 (kassenmäßig)
GVFG Zuschuss für Brückenbauwerk bis Buchener Straße	0 €	487.600 €
GVFG Zuschuss für Ortsdurchfahrt Altheim	0 €	43.617 €
GAS für Ortsdurchfahrt Altheim	0 €	79.330 €
GAS für Tiefenweg in Altheim	0 €	12.703 €
GVFG Zuschuss Ortsdurchfahrt Altheim 2. Bauabschnitt	0 €	11.249 €
GVFG Zuschuss Ortsdurchfahrt Altheim 3. Bauabschnitt	0 €	13.365 €
GVFG Zuschuss Ortsdurchfahrt Altheim 4. Bauabschnitt	0 €	42.201 €
GVFG Zuschuss Ortsdurchfahrt Altheim 5. Bauabschnitt	0 €	132.375 €
Kostenersatz Johannes Diakonie	0 €	9.000 €
ELR Zuschuss für Erschließung Gewerbegebiet Spangel	0 €	147.937 €
Kostenersatz für Erschließungsaufwand Spangel	0 €	73.433 €
Bundeszuschuss für Umrüstung Straßenbeleuchtung	0 €	28.386 €
GAS für Umrüstung Straßenbeleuchtung	123.000 €	92.250 €
ELR Zuschuss für Herstellung Abwasserbeseitigung Spangel	0 €	13.298 €
Fachförderung (FrWw) für Zubringerkanal Kleinhornbach	436.000 €	276.300 €
Fachförderung (FrWw) für RÜB 12	500.000 €	566.300 €
ELR Zuschuss für Breitbandversorgung Wettersdorf	0 €	14.560 €
Landeszuschuss zum Bau des Madonnenradwegs entlang der B27	0 €	150.000 €

Hinweis: Bei verschiedenen Finanzpositionen wurden statt bzw. neben einem Planansatz Haushaltseinnahmereste übertragen.

Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt/Umschuldungen (Gr. 37)

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Kredite	0 €	0 €	1.653.000 €

Die aus dem Vorjahr vorhandene Kreditermächtigung wurde nicht voll ausgeschöpft und als Haushaltseinnahmerest nach 2014 übertragen. Weitere Kredite wurden nicht benötigt und aus diesem Grund auf eine Kreditermächtigung im Haushaltsplan verzichtet. Mit der übertragenen Kreditermächtigung konnten vier Darlehen mit einer Gesamtsumme von 969.000 Euro aufgenommen werden. Bei den Darlehen handelt es sich ausschließlich um zinsvergünstigte Darlehen der KfW-Bankengruppe.

Da die Darlehensaufnahme über den Haushaltsrest erfolgte, ist das Rechnungsergebnis (obige Darstellung RE bezieht sich auf das SOLL-Ergebnis) mit „0“ dargestellt.

2.2 Ausgaben

Zuführung an Rücklagen

	Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
Rücklagenzuführung	3.968.980 €	11.884.687 €	0 €

Wie bereits an anderer Stelle erläutert, konnte aufgrund der erwarteten Gewerbesteuernachzahlung bereits bei der Aufstellung des Haushalts eine recht hohe Rücklagenzuführung veranschlagt werden. Die zusätzliche Gewerbesteuereinnahme hat im Ergebnis die Rücklagenzuführung noch deutlich übertroffen.

Grunderwerb, Erwerb von Beteiligungen und Anlagevermögen (Gr. 93)

Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
1.211.160 €	987.733 €	739.739 €

Dargestellt sind Ausgaben über 5.000 €

Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens sowie Grundstücke	Ansatz 2014 (ohne Haushaltsreste)	Ergebnis 2014 (kassenmäßig)
Feuerschutz – verschiedene Ausrüstungsgegenstände wie Pressluftatmer, Lungenautomat, Sprechfunkgeräte	18.000 €	13.967 €
Feuerschutz – Atemschutzübungsanlage Pressluftatmer, Lungenautomat	12.000 €	9.346 €
Grundschule Walldürn – Tische, Stühle, Einbauküche	3.000 €	6.499 €
Realschule – Tische, Stühle etc.	5.000 €	6.066 €
Spielgeräte für Spielplätze	80.000 €	80.956 €
Grundstückserwerb im Zusammenhang mit dem Ausbau der Buchener Straße	110.000 €	100.721 €
Bauhof; Fahrzeugerwerb: verschiedene Kfz, Schlepper etc.	128.000 €	128.378 €
Bauhof; Geräte: Seilwinde, Tischsäge, Mulchmäher etc.	7.300 €	9.089 €
Tourismus: Möblierung Verkehrsamt, neuer Messestand	0 €	7.723 €
Nibelungenhalle-Wirtschaftsbereich – weitere Ratenzahlung für Bestuhlung	5.050 €	5.042 €
Sonstiges Grundvermögen – Beendigung der Treuhandfinanzierung mit Übernahme der Baugrundstücke in Lindig I	10.000 €	520.440 €
Sonstiges Grundvermögen – Erwerb von Baugelände	550.000 €	28.257 €

Baumaßnahmen (Gr. 94-96)

Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
4.459.760 €	4.011.796 €	6.062.860 €

Dargestellt sind Ausgaben über 5.000 €

Maßnahme	Ansatz 2014 (ohne Haushaltsreste)	Ergebnis 2014 (kassenmäßig)
Verwaltungsgebäude Schloss – barrierefreier Zugang	65.000 €	41.673 €
Feuerschutz – Neubau Löschwasserbehälter Glashofen	100.000 €	58.622 €
Feuerwehrgerätehaus Wettersdorf	7.000 €	21.206 €
Grundschule Rippberg – Dachdeckerarbeiten, aber ohne die geplanten Außenfassadenarbeiten	160.000 €	156.838 €
Hauptschule / Werkrealschule; Dachsanierung	107.700 €	14.173 €
Hauptschule / Werkrealschule; Brand- und Alarmierungseinrichtung	82.000 €	16.079 €

Maßnahme	Ansatz 2014 (ohne Haushalts- reste)	Ergebnis 2014 (kassenmäßig)
Realschule; Toilettensanierung Altbau	55.000 €	65.968 €
Realschule; Dachsanierung	163.300 €	128.403 €
Realschule; Neubau Eingang im hinteren Bereich	38.500 €	18.659 €
Realschule; Abbruch ehem. Toilettengebäude	44.000 €	25.716 €
Realschule; Sanierung Sanitärleitungen	250.000 €	110.911 €
Realschule; Brand- und Alarmierungseinrichtung	95.000 €	16.079 €
Turnhalle Auerberg; Dachsanierung	78.500 €	59.718 €
Turnhalle Auerberg; Sanierung Sanitärleitungen	0 €	65.392 €
Hallenbad; Haupteingang, Fliesenarbeiten	100.000 €	18.400 €
Hallenbad; Dachsanierung Anbau	116.000 €	112.640 €
Erschließung Spangel; Ausgleichsmaßnahmen: Oberbodenarbeiten, Renaturierung Kirnau etc.	0 €	211.859 €
Stadtsanierung Stadteingang Süd; Umbau / Anbau HdoT	20.000 €	19.541 €
Stadtsanierung Stadteingang Süd; eigene Maßnahmen: Abbruch Schwesternwohnheim	0 €	341.132 €
Stadtsanierung Stadteingang Süd; fremde Maßnahmen	82.651 €	0 €
Stadtsanierung Stadteingang Süd; Elfenbeinmuseum	0 €	43.253 €
Gemeindestraßen – Instandsetzung Keimstraße	400.000 €	234.626 €
Neuer Anschluss an die B27 / Walldürn Süd / I3	0 €	788.431 €
Ausbau Wilhelm-Röntgen-Straße	121.000 €	83.984 €
Ausbau Buchener Straße; Bereich Karl-Heinz-Joseph-Platz bis zur Einmündung	0 €	130.366 €
Erschließung Röte; Otto-Hahn-Straße	23.000 €	17.347 €
Erschließung Spangel; Straße, Straßenbeleuchtung etc.	0 €	286.803 €
Erschließung Lindig 2. Bauabschnitt; Straßenbau	0 €	175.029 €
Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED-Technik	0 €	242.346 €
Straßenbeleuchtung; Erweiterung und Erneuerung	93.000 €	89.883 €
Parkplatz im Ortsteil Glashofen	0 €	23.896 €
Verlegung Brügelgraben in Altheim	0 €	11.788 €
Abwasserkanal Wilhelm-Röntgen-Straße	0 €	54.0000 €
Kanalisation Buchener Str. – Baumaßnahmen Waldstraße bis Schwanenmühle	50.000 €	36.712 €
Kanalisation Spangel	0 €	94.144 €
Kanalisation Lindig 2. Bauabschnitt	0 €	100.181 €
Kanalanschluss Kleinhornbach	570.000 €	354.681,36 €
Regenüberlaufbecken 12 Walldürn	650.000 €	682.600 €
Regenüberlaufbecken 9 Walldürn	0 €	52.206 €
Friedhofserneuerung; Urnengräber	5.500 €	66.237 €
Bauhof Altheim; Tore, Anbau	0 €	15.379 €
Radweg entlang der B27	50.000 €	131.758 €

Hinweis: Bei verschiedenen Haushaltsstellen wurden aus dem Vorjahr Haushaltsausgabereste übertragen. Im Umfang des jeweiligen Rests waren die Ausgaben gedeckt.

Tilgung von Krediten/Umschuldung (Gr. 97)

Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
651.500 €	653.610 €	2.138.311 €

Im Rechnungsergebnis 2013 war eine Umschuldung von 1.473.610 Euro enthalten.

Bank/Kreditart	Tilgung 2014	Tilgung 2013
Tilgung Sparkassen	69.076 €	63.186 €
Tilgung Kfw	27.429 €	0 €
Tilgung Landesbanken	388.666 €	431.056 €
Tilgung Volksbanken/DGHyp	168.439 €	170.459 €
Summe ordentliche Tilgung	653.610 €	664.701 €

Investitionszuschüsse (Gr. 98)

Ansatz 2014	RE 2014	RE 2013
82.600 €	82.512 €	103.705 €

Zuschussempfänger	Ansatz 2014 (ohne Haushaltsreste)	Ergebnis 2014 (kassenmäßig)
Förderverein Rippberger Kindergärten	720 €	636 €
Altenpflegeheim Walldürn (Vermögensumlage)	73.330 €	73.326 €
Investitionszuschüsse gem. der Vereinsförderrichtlinie	3.380 €	2.490 €

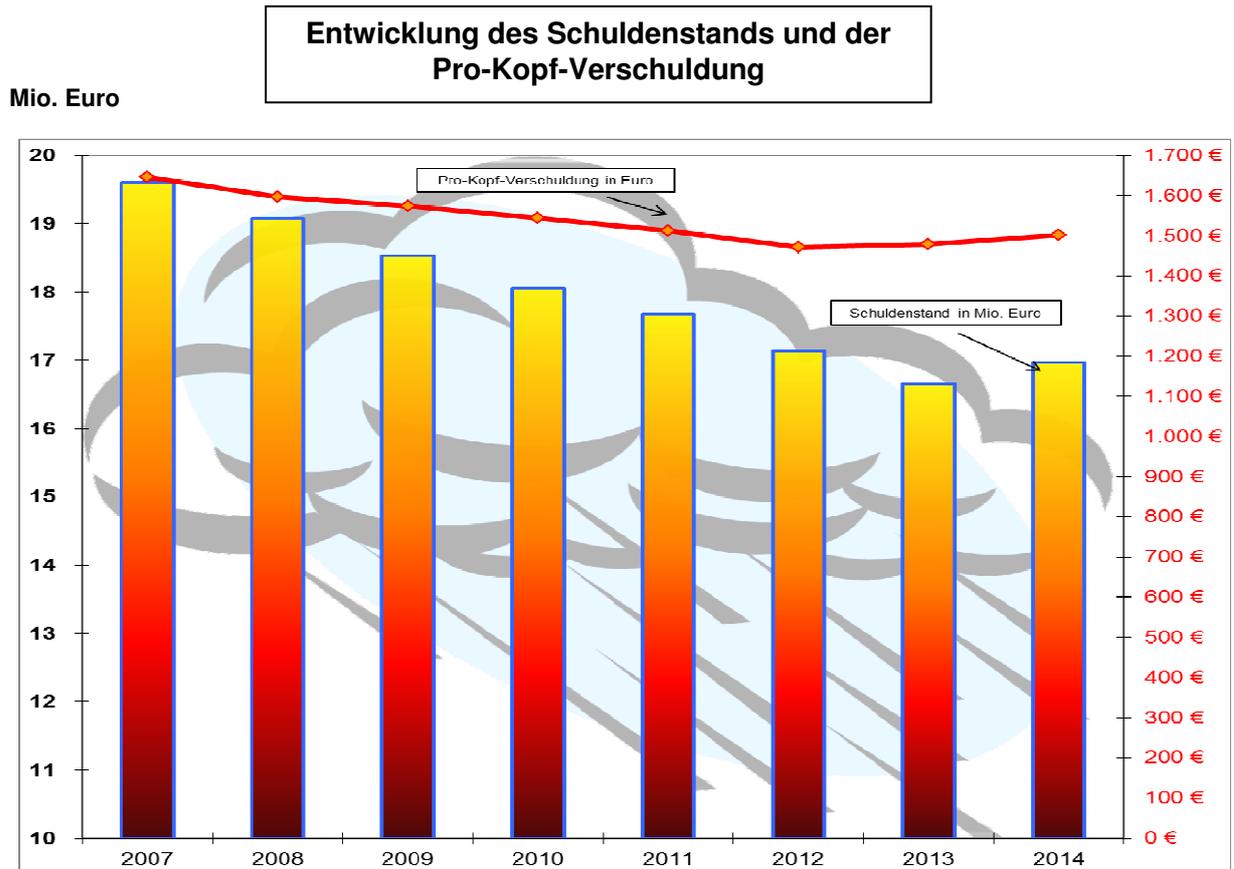
Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung

	2010 Mio. €	2011 Mio. €	2012 Mio. €	2013 Mio. €	2014 Mio. €
Kreditaufnahmen lfd. Jahr	0,100	0,220	0,090	1,653	0,969
Tilgung	0,572	0,597	0,631	2,138	0,654
Netto-Veränderung	-0,472	-0,377	-0,541	-0,485	+0,315
Vorjahresstand	18,531	18,059	17,682	17,141	16,656
Neuer Jahresstand	18,059	17,682	17,141	16,656	16,971

Euro je Einwohner	1.543	1.513	1.472	1.480	1.502
Landesdurchschnitt B-W 10.000-20.000 EW	398	399	389	371	367
Einwohnerzahl Walldürn	11.702	11.691	11.644	11.257	11.303

Mit 653.610 Euro liegt die Tilgung unter dem Vorjahreswert (664.701 Euro). Dies liegt daran, dass Kredite umgeschuldet wurden und die neuen Darlehensverträge in den ersten beiden Jahren tilgungsfrei sind. Das bedeutet, dass nach Ablauf der tilgungsfreien Zeit die Tilgungslast der Stadt Walldürn umso höher ist.

Die durchschnittliche Verschuldung der Kommunen im Land Baden-Württemberg ist einer Veröffentlichung des Statistischen Landesamts Baden Württemberg entnommen. Demnach beträgt die durchschnittliche Verschuldung inkl. Eigenbetriebe der Gemeinden in der Größenklasse von 10.000 bis 20.000 Einwohnern sogar **1.053 €/Einwohner**. Die Gesamtverschuldung (Kameralhaushalte und Eigenbetriebe) der Kommunen im Neckar-Odenwald-Kreis lag zum 31.12.2013 bei 975 Euro je Einwohner.



Entwicklung der Verschuldung

Die Schulden stellen sich zum 31.12.2014 wie folgt dar:

Anfangsstand am 01.01.2014	16.656.253,49 €
Neuaufnahmen 2014	969.000,00 €
<u>Tilgungen 2014</u>	<u>- 653.610,29 €</u>
Stand am 31.12.2014	16.971.643,20 €

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Schuldenstand um 315.390 Euro erhöht. Auf der Basis der Einwohnerzahlen vom 30.06.2014 ergibt dies zum Jahresende 2014 eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1.502 Euro.

Daneben bestanden zum 31.12.2014 noch finanzielle Restverpflichtungen aus der vereinbarten Kostenbeteiligung am Altenpflegeheimneubau beim Geriatriezentrum in Walldürn in Höhe von 689.718,56 Euro (61,02 Euro je Einwohner).

3. SACHBUCH FÜR HAUSHALTSFREMDE VORGÄNGE

Die Abschlusssumme in Einnahmen und Ausgaben 2014 beläuft sich auf 29.517.755,73 Euro.

Es betragen die Einnahme-Reste	19.168.466,84 €
Ausgabe-Reste	14.318.577,43 €

Allgemeine Rücklage

Die allgemeine Rücklage hat zum 31.12.2014 folgenden Stand:

Anfangsstand am 01.01.2014	2.305.565,85 €
<u>Zuführung 2014</u>	<u>11.884.686,62 €</u>
Stand am 31.12.2014	14.190.252,47 €

Berechnung des Mindestbetrags der allg. Rücklage (nach § 20 Absatz 2 GemHVO)

Jahr	Rechnungsergebnis
2011	29.227.827 €
2012	26.173.652 €
<u>2013</u>	<u>28.084.603 €</u>
Summe:	83.486.082 € : 3 Jahre = 27.828.694 €, davon 2% = 556.573,88 €

4. VERMÖGENSRECHNUNG

Anlagevermögen (Aktiva)

Unter Berücksichtigung dieser vermögenswirksamen Vorgänge im Jahr 2014 verändert sich das Anlagevermögen wie folgt:

Anfangsbestand am 01.01.2014	91.427.032,51 €
<u>Nettozunahme einschl. Wertberichtigungen</u>	<u>11.286.872,43 €</u>
Stand am 31.12.2014	102.713.904,94 €

Anlagevermögen (Passiva)

Das Anlagekapital setzt sich aus dem Deckungskapital (Eigenkapital) und dem Fremdkapital (Kredite) wie folgt zusammen:

		<u>2014</u>	<u>Vorjahr</u>
Anlagenkapital	102.713.904,94 €	100,00%	100,00%
<u>Kredite</u>	<u>- 16.971.643,20 €</u>	<u>16,52%</u>	<u>18,22%</u>
Deckungskapital	85.742.261,74 €	83,48%	81,78%

Kassenrechnung 2014 (Kassenmäßiger Abschluss) gemäß § 40 GemHVO

Laut kassenmäßigem Abschluss der Sachbuchteile des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts sowie des Sachbuchs für haushaltsfremde Vorgänge (Differenz zwischen der Summe Ist-Einnahmen und der Summe Ist-Ausgaben) ergibt sich zum Ende des Jahres 2014 ein rechnungsmäßiger Kassenbestand von 10.085.671,88 Euro.

Walldürn, im August 2015

(Markus Günther)
Bürgermeister

(Arnold Hammerich)
Stadtkämmerer